

Blasmusik

1/2015
28. Jahrgang

IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Verlagsamt 6150 Hall - P.b. b.
Postdrucknummer: 02 2 030211 M

 Kultur
tirol

Mit
JAHRESBERICHT
2014 zum
Herausnehmen!

Konzertmoderation

Seite 4-7

Benefizaktion „Musik verbindet“

Seite 8-9

Kapellmeisterausbildung in Tirol

Seite 10-11

Die **Top-Marken** in Sachen Blasmusik

EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN



OTMAR
HAMMERSCHMIDT
Klarinetten
Wattens - Austria



R. Worischek



musik **Hammerschmidt**

Wattens - Innsbruck - Tarrenz - Hippach
Tel. 05224 / 52421 | www.hammerschmidt.info

Dubsek Flügelhorn Modell "Alpenton"

- Meinschmidtmaschine mit offenerem Luftdurchgang
- durchgehende Züge
- Korpus aus dünnwandigem Rotmessing, dadurch eine leichte Ansprache
- perfekte Intonation



Qualität seit 1947

www.dubsek.at

Musikinstrumente
Karl DUBSEK



ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, www.dubsek.at

...mehr Informationen auf www.dubsek.at



Geschätzte Leserinnen und Leser der BiT!



Die erste Ausgabe des Jahres ist zu einem guten Teil Tätigkeitsbericht. Die Funktionäre des Verbandes legen ihre Zielsetzungen und Aktivitäten vor, und die BLASMUSIK in TIROL, als Trägerin dieser Information, darf sich den Berichten anschließen: Unsere vier Ausgaben des letzten Jahres haben versucht, das Verbandsgeschehen darzustellen, Sachinformationen zu bieten und

Kommunikationsplattform für die Musikkapellen zu sein. Gemäß dem Urteil vieler Leser/innen ist dieses Vorhaben gelungen. Wir freuen uns über viele positive Rückmeldungen und werden uns bemühen, stets an der Weiterentwicklung zu arbeiten.

Konzert-Moderationen stellen immer wieder große Herausforderungen an die Verantwortlichen in den Musikkapellen und gelingen leider nicht immer. Deshalb hat Ursula Strohal Meinungen und Tipps von Fachleuten eingeholt und in einer sehr vielschichtigen Zusammenschau dargestellt. Gerade zu einer Zeit, in der Frühjahrskonzerte vorbereitet werden, könnten da wertvolle Anregungen enthalten sein.

Besondere Talente finden sich in unseren Reihen in großer Zahl, nicht nur, was das Musikalische betrifft. Da gibt es ganz viele Begabungen mit verschiedensten Schwerpunkten, die dem Musizieren eine zusätzliche Note verleihen. Diesen Talenten möchten wir nachspüren, sie sichtbar machen und laden ganz herzlich ein, uns Vorschläge für interessante Begegnungen zu senden.

Ich wünsche ein erfolgreiches Musikjahr und freue mich, wieder eine schöne Ausgabe der BLASMUSIK in TIROL präsentieren zu dürfen.

Euer Josef Wetzinger

Die nächste BiT erscheint im Juni 2015

Redaktionsschluss: 30. April 2015

Thema

Konzertmoderation 4-7

Aktuelles

Benefizaktion R. Stecher 8-9
 Kapellmeisterkurs 10-11
 Jugendblasorchesterwettbewerb 12
 Euregio-Projekt 13
 Bläserwoche 2015 15
 Landeswertungsspiel und con brio 16-17
 Bezirkswertungen im Überblick 18
 ÖBV-Kongress 35
 Ehrungen 36-38

Jahresbericht

Panorama

Talente in unseren Reihen 39

Bezirksmeldungen 40-44

In Memoriam 45

Service

Brass Band Tirol 46
 LV-Terminübersicht 47
 Veranstaltungen 47
 Kapellmeister/in gesucht 48
 CD-Tipps 49

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Josef Wetzinger | Redaktionsteam: Siegfried Knapp, Hermann Pallhuber, Roland Mair, Wolfram Rosenberger, Christian Zoller, Ursula Strohal, Michaela Mair | Produktion: Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i. T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Roland Mair | Verband: Klostersgasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionBiT@blasmusikverband-tirol.at oder presse@blasmusikverband-tirol.at, www.blasmusikverband-tirol.at | LV-Büro: office@blasmusikverband-tirol.at | Jahresabgebühr e 15,- (ins Ausland plus Porto) | Die Redaktion behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor.



Der Blick in einen vollgefüllten Saal macht nicht nur den Musikanten Herzklopfen, sondern auch den Moderatoren.

Fotos: R. Wieser

Kunststück Moderation

Eine gelungene Moderation entsteht nicht so leicht, wie sie sich anhört. Da braucht es gute Quellen, sichere Umgangsformen und Vorbereitung, Vorbereitung, Vorbereitung. Wir haben fünf Könner mit verschiedenen Zugängen zur Moderation befragt, die Auskunft und Tipps in überwältigender Fülle gaben: Die Profis Peter Kostner (ORF) und Rudi Gamper (ehem. RA/Südtirol), Landeskapellmeister Hermann Pallhuber, der vom Dirigentenpult aus wertvolle Hörhilfen gibt, der Musiker Helmut Opperer, der das Moderieren zu seiner Profession gemacht hat und Joachim Weißbacher, der, auch tief in Volksmusik und Brauch verwurzelt, die Herausforderung auf seine Weise annimmt.

Vierzehn Tage vor dem Frühjahrskonzert wird der Moderator krank. Anruf vom Obmann: Du musst einspringen! Ein Alpträum. Was sagen? Wie soll ich Musik erzählen können? Wo ist bloß der Fucik geboren? Und wer ist Alain Crepin?? Weiß jemand einen guten Witz!?!

Fragen über Fragen

... zum Thema Moderation, die in unserem Zusammenhang die Ansage bei Konzerten (nicht eine Gruppenleitung) bedeutet. Wir stellen sie zunächst parallel den Medienfachleuten.

Was sind die wichtigsten Kriterien und Techniken der Moderation?

Peter Kostner: Das Publikum zu interessieren, zu begeistern, zu unterhalten und auf Musik – wie man im Volksmund sagt – „glustig machen“. Als Moderator ist man nur Nebenschauspieler und Verbinder, man steht nie im Zentrum, wichtig sind

die Musik und die Ausführenden. Super Vorbereitung und einen guten Mix aus Info, Unterhaltung und auch Humor finden.

Rudi Gamper: Natürlichkeit, Einfachheit, Bescheidenheit, Ernsthaftigkeit, Empathie, Selbstkritik, Fleiß, Freude – man muss Ihnen anmerken, dass Sie gerne moderieren.

Was sind die ärgsten Moderations-Sünden der Laien?

Peter Kostner: Langweilige Daten, die niemanden interessieren (z.B. Lebensdaten nur dann, wenn sie wirklich relevant sind) – Zu lange Moderationen – Eintönigkeit – Schlechte Sprache (Ausprache, Sprachfluss, Betonungen) – Schlechte, unpassende Witze, wobei Humor sehr wohl Platz haben soll! – Sich selbst zu wichtig zu nehmen – Alles vor den Ausführungen schon als großartig und außergewöhnlich zu bezeichnen, da können böse Überraschungen folgen, oft bei Solisten, die

dann ganz mächtig unter Druck stehen.

Rudi Gamper: Ungenügende Vorbereitung, zu lange, verschachtelte Sätze, zu lange Texte, Texte mit zu vielen Daten, alles ablesen, ohne kaum einmal aufzublicken, zu viele Zitate. Zu schnelles Sprechen. Floskeln („Last, but not least“, „Wo man singt, da lass dich nieder...“, „Ich würde sagen“). Die Engländer haben die sog. KISS-Formel: KISS = Keep it short and simple. Also: einfach und kurz!

Die Hilfen bei der Recherche?

Peter Kostner: Mein Freund Rudi Gamper sagt immer: „Um aus einem Ärmel etwas herausschütteln zu können, muss man zuvor ganz viel hineinschütten“. Beste Vorbereitung ist das Um und Auf. Hilfen bieten: Internet, Fachzeitschriften, Blasmusiklexika und allgemeine Lexika, Klappentexte von Werken (Werkbeschreibungen), Recherchen bei Dirigenten, Vereinschroniken, Anekdotensammlungen, Kalendersprüche.



Peter Kostner



Foto: Hofer Rudi Gamper

Foto: privat

Rudi Gamper: Fachzeitschriften wie „Blasmusik in Tirol“ („Kulturfenster“ in Südtirol), „Clarino“, das Lexikon „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“ (MGG), leider nur in großen Studienbibliotheken zu finden; Nachschlagewerke über Blasmusik von Wolfgang Suppan; „Das ist österreichische Militärmusik“ von Brixel, Martin, Pils; Sprüche-Lexikon usw. Im Internet findet man (beinahe) alles.

Als Moderator/in darf man nicht langweilig sein. Aber wie ist man nicht langweilig?

Peter Kostner: Wenn man obige Punkte bzw. missachtet!

Rudi Gamper: Zum Beispiel durch die Vielfalt des Textes. Heutzutage ist alles „wunderschön“, „wunderbar“, „schön“. Langweilig: Ein schönes Solo, ein schönes Trio, ein schönes Werk, ein schöner Abend usw. Man könnte auch sagen: reizvoll, herrlich, prächtig, geschmackvoll, hübsch, phantastisch, apart, einmalig.

Wie erzeugt man Aufmerksamkeit?

Peter Kostner: Mit guten Texten, die den obigen Kriterien entsprechen – mit Inhalten, die der Großteil des Publikums vermutlich nicht weiß – mit guter und variabler Sprache – mit Überraschungen – mit Blickkontakt zum Publikum – mit Erzeugung von Spannung.

Rudi Gamper: Interessanter Text. Kurze Sätze. Immer wieder die Zuhörer anschauen. Dynamik in der Stimme ist wichtig. Pausen machen, sie erhöhen die Aufmerksamkeit, erhöhen die Spannung, zeigen von Sicherheit des Redners. Angemessene Gestik. Daher Text immer in der schwächeren Hand halten (Rechtshändler halten Text in der Linken, damit die Rechte für die Gestik frei ist). Empathie: Was erwartet der Zuhörer? Was möchte er wissen vom folgenden Musikstück? usw. Zwischendurch frei sprechen. Der Zuhörer muss immer das Gefühl haben, dass der Mode-

rator nicht zu mir, sondern mit mir spricht. Nie negativ beginnen. Pathos vermeiden.

Wie wirkt man als Moderator/-in sicher und natürlich, gleichzeitig sympathisch und kompetent?

Peter Kostner: Wenn man bestens vorbereitet ist – Wenn man vermittelt, dass man seine Aufgabe gerne und mit Freude macht – Wenn man natürlich, nicht verkrampft am Podium steht und nicht „sinnlos gestikuliert“ – Wenn man die Lautstärke entsprechend wählt (Mikro-Check!) – Wenn man flüssig spricht und das auch geübt hat – Wenn man ein angemessenes Sprachtempo hat (oft viel zu schnell, zu langsam ist fad) – Wenn man die Sprache dem jeweiligen Anlass angleicht. Dialekt nur wo es passt, etwa bei einer Geschichte/Anekdote bei entsprechenden Anlässen. Jahreskonzerte von Musikkapellen sind feierliche Anlässe, hier passt die Standardsprache meist besser.

Rudi Gamper: Indem man natürlich bleibt, also so, als ob man mit einem guten Bekannten spricht. Haltung locker und aufrecht. Mit den Händen nicht das Pult umfassen, nicht in die Hosentasche stecken, sondern auf Magenhöhe halten oder leicht aufs Pult auflegen. Gesten unterhalb der Taille erzeugen eine negative Aussage. Mit leichter Grätsche stehen, nicht mit gespreiz-

ten Beinen (wirkt nicht nur arrogant, sondern ist Zeichen von Unsicherheit). Text: Man muss merken, dass das meine Sprache ist, nicht jene eines fremden Autors. Fremdwörter nur, wenn's nicht anders geht (aber dann auch richtig aussprechen). Und seien Sie freundlich. Wenn Sie mit einem freundlichen Gesichtsausdruck auftreten, können Sie mit einer entsprechenden Reaktion rechnen. Von der Freundlichkeit des Redners hängt oft auch seine Glaubwürdigkeit ab.

Der direkteste Draht zum Geschehen

Hermann Pallhuber moderiert aus der besonderen Perspektive des musikalischen Leiters, des Dirigenten, des Komponisten natürlich nicht jedes seiner Konzerte, aber wenn er ein großes Ganzes, einen bestimmten Hintergrund und besondere Zusammenhänge dem Publikum näher bringen will. Das sichert ihm Aufmerksamkeit, die Zuhörer lieben es, sie werden „eingeweiht“ und begreifend Teil des Geschehens. Pallhuber: „Der Reiz ist die authentische, unmittelbare Information, das Insider-Wissen und das Erleben der Musik aus der Praxis, der Blick hinter die praktischen Kulissen des Konzertes. Das Transportmittel ist das Erzählen. Verschieden Anekdoten und Geschichten, die nur die Erfahrung schreibt, sind besonders





Hermann Pallhuber



Helmut Opperer

Foto: privat

aufschlussreich und humorvoll. Meist nimmt das Publikum einen besonderen Sager oder eine Pointe mit und verknüpft diese mit dem Werk. Diese Pointen müssen allerdings treffend und gültig sein.“

In den klassischen Gesprächskonzerten werden häufig die Musiker in die Moderation einbezogen. Pallhuber lehnt ab: „Nein, das würde verwirren, dass wäre zu viel und würde die Moderation zu sehr in den Mittelpunkt stellen. Das Gesagte muss immer Hintergrund bleiben und der Konzertdarbietung dienen.“

Vorteile dieser Art der Dirigenten-Moderation sind die Echtheit, Natürlichkeit, Unverwechselbarkeit, Authentizität, Unmittelbarkeit. Eine Sache für Profis, und auch da beileibe nicht für jeden. Blick über den Tellerrand: „Die Dirigenten der Musikkorps der deutschen Bundeswehr sind sogar verpflichtet, bzw. es wird von Ihnen erwartet, die Moderationen selbst und frei zu sprechen.“

Das Echo aus dem Publikum? „Ist immer gut“, sagt Pallhuber, und zitiert Zuhörer: „Jetzt habe ich verstanden, was gespielt wurde.“ „Das sind ja Informationen, die man so einfach nicht in einem Lexikon findet“. „So war das Konzert noch mehr Genuss.“

Drei Ansatzpunkte

Wenn **Joachim „Joch“ Weißbacher** hin und wieder Blasmusikkonzerte moderiert, betrachtet er „eine solche ehrende Einladung immer als Herausforderung. Oft bin ich erfreut bzw. erstaunt über die musikalische Qualität des Gebotenen, den Ideenreichtum und den Mut vieler Kapellmeister. Ich habe bei der Vorbereitung und im Erleben solcher Konzerte viel dazu gelernt und betrachte mich selber als interessierten, aufmerksamen Zuhörer.“ Natürlich wollen wir Näheres wissen, über seine Herangehensweise und die inhaltlichen Schwerpunkte. Weißbacher: „Sobald das Programm vorhanden ist, beginnt die (indirekte) Recherche – Augen und Ohren offen halten. Ich versuche, drei Komponenten gerecht zu werden:

- **INFORMATION** – maßvoll! Es interessiert (fast) niemanden, wo und wie lange ein Komponist Militärkapellmeister in Böhmen war ...
- **NACHDENKLICHES** – durch Schilderung einer musikalischen Landschaft, eines jahreszeitlichen Bezugs, einer zu vermittelnden Stimmung.
- **FEINER HUMOR** – niemals grob oder zusammenhanglos!

So entsteht nach und nach ein maßgeschneidertes Konzept, das erst kurz vor dem Abend fertiggestellt wird.“ Die Informationsbasis liefern ihm außer Programmdetails das Internet (auch mit Hörbeispielen auf youtube, möglichst verschiedene Interpretationen), Fachliteratur, das eigene Archiv an Texten, persönliche Recherche in Gesprächen mit dem Kapellmeister, dem Obmann und Musikanten, sowie, wenn möglich, der Besuch der Generalprobe: „Das vermittelt ein direktes (Klang-)Bild, lässt Feinheiten und Besonderes erkennen, aber auch die Höhepunkte des Konzerts, auf die das Publikum hingewiesen werden soll.“

Aus den eigenen Reihen

Und wieder aus anderer Perspektive: **Helmut Opperer**. Er ist seit 36 Jahren Flügelmusiker bei der Bundesmusikkapelle Reith bei Kitzbühel, war sechs Jahre Obmann der Kapelle und ist seit zehn Jahren Bezirksobmann-Stellvertreter. Er kennt das Leben eines Musikanten, die Szene und das „Geschäft“ des Moderierens, das er inzwischen beruflich ausübt. Seine Fragen und Antworten kommen aus dem innersten Musikantenkreis. Warum ist die Konzertmoderation wichtig? „Im Mittelpunkt jedes Konzertes kann, muss und soll immer nur die Musikkapelle und ihre Musik stehen. Dem Ganzen aber einen passenden, einen professionellen Rahmen zu geben, ist für die meisten Kapellen in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Und das betrifft nicht etwa nur die Räumlichkeiten, indem man von Wirtshäusern und Turnsälen in professionelle Veranstaltungszentren ausweicht, sondern auch die Moderation.“ Für die Ansage

bei Platzkonzerten, Frühschoppen usw. käme jeder Musikanter mit einem gewissen Maß an Erfahrung, Selbstbewusstsein und Interesse in Frage, etwa der Obmann, „weil dieser meist eine charismatische und wortgewandte Persönlichkeit ist“. Für die Jahreshauptkonzerte empfiehlt er einen professionellen Moderator, falls das nötige höhere Niveau nicht aus den eigenen Reihen zu haben ist. „Man muss sich auch überlegen, ob man einem Mitglied der Kapelle neben seiner Aufgabe als aktiver Musikanter auch noch die Rolle des Moderators zumuten kann.“

Die Liste der bereits genannten Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung erweitert Opperer: „Man findet über Google & Co, Wikipedia und einschlägige Foren und Datenbanken (Musiktreff.info, Notendatenbank.net etc.) eine unendliche Fülle an Informationen. Heutzutage ist die Auswahl und Aufbereitung das hauptsächliche Problem. Davon abgesehen empfehle ich auch, mit den Kapellmeistern zu sprechen und sich die Informationen, die auf den Direktionsstimmen und Partituren zu finden sind, zu besorgen. Hier gibt es vielfach interessante Informationen ...“ Außerdem empfiehlt er, durchaus persönlichen Kontakt mit zeitgenössischen Komponisten aufzunehmen.

Ergänzende Tipps in Kürze

Rudi Gamper: Hauptsätze, Hauptsätze. Es ist nachgewiesen: Mehr als 15 Wörter in einem Satz werden von rund der Hälfte der Zuhörer nicht



Joch Weißbacher

Foto: privat

mehr verstanden. – Lampenfieber bekämpfe ich so: Ich bereite mich gewissenhaft vor. Ich lese den Text oft durch. Ich ändere am Tag der Rede den Text nicht mehr. Ich erscheine früh zum Konzert. – Vor dem Beginn noch einmal die Nummerierung der Blätter prüfen. – Kleidung überprüfen. 3-AAA-Kleidung = passend zu Alter, Amt und Anlass. – Ein guter Schluss kann eine mittelmäßige Konzertansage aufwerten, ein schlechter Schluss kann eine gute Konzertansage abwerten.

Helmut Opperer: Lampenfieber in erträglichen Grenzen ignorieren, sonst Hilfe bei einem guten Mentaltrainer suchen. – Frei sprechen, nicht ablesen! Es braucht nur viel Übung. – Bevor du etwas Langweiliges erzählst, lass es und erzähl etwas ganz anderes: über die Kapelle, den Dirigenten, den heutigen Anlass. – Der Gag, die Anekdote, die nicht vorbereitet sind, fallen dir vor dem Mikrophon garantiert nicht ein. – Das Mikrophon ist nicht dein Feind, sondern dein Freund. Küm-

mere dich rechtzeitig darum. – Insbesondere bei Eigennamen unbedingt über die Aussprache informieren. – Authentisch sein ... dem eigenen Typ entsprechend moderieren.

Zum Finale

Moderatoren stehen in der Auslage. Wehe, die Frisur sitzt nicht, wehe, die Begrüßung fiel zu lang aus, wehe, ich hab die Pointe nicht kapiert, wehe, er spricht für die Jungen zu laut und für die Alten zu leise. Aufwand und Stress gemäß sind die Blasmusik-Moderatoren nicht zu entlohnen, oft genug ist die Gage kein Thema. Und irgendwann ist das letzte Wort gesprochen. Joch Weißbacher: „Nach so einem Konzert tut es gut, den letzten Akkord, die allerletzte Zugabe, das abwechslungsreiche Programm, den gelungenen Abend und oft sogar ein ganzes Jahr gemeinsamen Probens und Musizierens gemeinsam mit den Musikantinnen und Musikanten gemütlich ausklingen zu lassen.“ ■

Ursula Strohal

STADTMUSIKKAPELLE AMRAS



FRÜHJAHRSKONZERT

**Freitag, 27. März 2015, 20.00 Uhr
GROSSER STADTSAAL INNSBRUCK**

Die Stadtmusikkapelle Amras unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Hans Zimmermann und der Organisation von Obmann Stefan Rieß freut sich, Sie zum traditionellen Frühjahrskonzert einladen zu dürfen!

Als Moderator für das diesjährige Frühjahrskonzert konnte das Ehrenmitglied, Prof.Dr. Fritz Weyermüller, Ehrenpräsident des ÖBV und der CISM, gewonnen werden.

OLYMPIC FANFARE AND THEME

John Williams

ORPHEUS IN DER UNTERWELT

Ouvertüre von J.Offenbach, arr.: Andreas Bramböck

Österreich's Ruhm und Ehre
„DIE SCHLACHT BEI CURSTOZZA“

Julius Fucik

IM HERZEN EUROPAS PACEM IN TERRIS

Konzertmarsch von Hermann Pallhuber
Florian Bramböck

DURCH KLARE LUFT DER BLICK ZUM GIPFEL

Konzertmarsch von Florian Bramböck

UDO JÜRGENS LIVE

Udo Jürgens, Medley

TICO TICO

Solo für Klarinette und Blasorchester von Abreu, arr.: Hans Eibl

HIGHLAND CATHEDRAL

M.Korp, arr. für Blasorchester und traditioneller Instrumentierung mit Pipes & Drums interpretiert gemeinsam mit den „Original Luitascher Sackpfeifen“

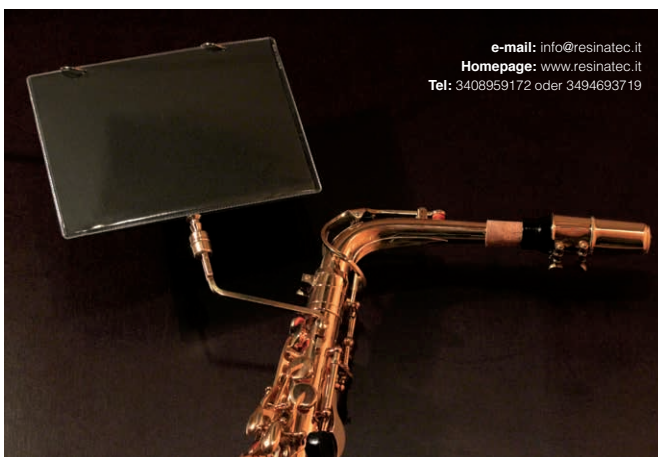
Selbstverständlich wird auch wieder unsere musikeigene Jugendkapelle, der „Kids Club“ unter der Leitung von unserer Jugendreferentin Theresa Schapfl mit zwei Werken das Publikum begeistern.

KARTEN-VORVERKAUF:
Kartenhotline der Musikkapelle: 0699/81209143
E-mail: konzert@amras.at und Karten an der Abendkassa!

NEUHEIT!



Der Drehbare Notenhalter®



e-mail: info@resinatec.it
Homepage: www.resinatec.it
Tel: 3408959172 oder 3494693719

- Kein Herunterfallen des Marschbuches während des Marschierens
- Freie Notensicht
- Durch Drehung schnelle, einfache Marschfolge
- Extra leichtes und robustes Material
- Für alle Instrumente in INOX und Messing erhältlich

Bezahlte Anzeige



„Arche bauen“ – Zeichnung von Bischof Reinhold Stecher

Der Blasmusikverband macht „mobil“:

Musik verbindet

Im Gedenken an den vor zwei Jahren verstorbenen Bischof Reinhold Stecher organisiert der Tiroler Blasmusikverband eine landesweite Benefizaktion. Musikkapellen musizieren für einen guten Zweck. Der Erlös kommt dem Bischof-Stecher-Gedächtnisverein bzw. dem Bischof-Stecher-Archehaus zugute.



Bischof Reinhold Stecher war zeit seines Lebens ein Freund der Blasmusik. Fotos: BSGV

Wir bauen eine Arche – nicht wegen der Sintflut, sondern weil Behinderte eine Heimat brauchen!“ Bischof Reinhold Stecher hat das kirchliche und gesellschaftliche Leben in Tirol über Jahrzehnte geprägt und mitgestaltet. Er hat Spuren im Land hinterlassen. So hat er zum Beispiel entscheidend dazu beigetragen, dass auch in Tirol eine Arche-Gemeinschaft aufgebaut und Arche-Häuser eingerichtet werden konnten, die Menschen mit Handicap ein Zuhause bieten.

„In der Arche fährt so vieles mit, was zu Gottes Reiseprogramm in dieser Welt gehört: Solidarität und Einfühlung, Verzicht und Hingabe, Geduld und das Wissen um eine Menschenwürde, die tiefer ist und weiter reicht, als die landläufigen Vorstellungen einer Leistungs- und Nützlichkeitsgesellschaft.“

(Reinhold Stecher †)

Bischof-Stecher-Haus

Die Häuser in Gries am Brenner entsprechen leider nicht mehr den Anforderungen der Zeit, daher wird in Steinach am Brenner ein neues, modernes Sozialzentrum entstehen, das Bischof-Stecher-Haus. Mit einer Werkstätte, mit Räumen für die Tagesbetreuung und mit Wohneinheiten. Das Archehaus wird 3,3 Millionen Euro kosten, im Frühjahr 2015 soll mit dem Bau der Behinderteneinrichtung begonnen werden. Finanziert wird das Projekt aus Subventionen der öffentlichen Hand, aus Eigenmitteln und über Spenden.

Instrumente statt Pinsel und Farben

„Würde der Bischof noch leben, würde er wohl wieder zu Pinsel und Wasserfarben greifen, würde Bilder der Hoffnung malen, farbenfrohe Aquarelle, würde sie versteigern lassen und den Erlös der Arche zur Verfügung stellen, wie er das viele Jahre getan hat“, erklärt Peter Jungmann, Obmann des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereins. Umso erfreulicher ist es, dass der Blasmusikverband Tirol für den Bischof in die Bresche springt und sich über eine landesweite Benefizaktion am



GF Roland Mair, Peter Jungmann, LKPM Hermann Pallhuber, LO Siegfried Knapp mit der symbolischen Arche. Foto: BVT/Mair

Neubau beteiligt. Verbandspräsident und Landeshauptmann Günther Platter: „Ich bin mir sicher, dass viele Blasmusikkapellen in alter Tiroler Tradition Bischof-Stecher-Gedächtniskonzerte organisieren und für diese wichtige Aktion möglichst viele Spenden erspielen werden“. Dem Blasmusikverband gehören aktuell 302 Kapellen in 19 Blasmusikbezirken an. Der gesamte Klangkörper besteht aus rund 14.000 Musikantinnen und Musikanten. Alle sind eingeladen, sich an der Benefizaktion zu beteiligen. Was mit einer

*„Überall gibt es die Herzen,
die sich durch die Not anderer
berühren lassen.*

*Überall gibt es Hände, die der
Menschlichkeit dienen.*

*Sie tippen Berichte und Gesuche,
sie füllen Schecks aus,
entwerfen kostenlose Baupläne
für Wasserleitungen,
spielen Instrumente für die gute Sache“.*

(Reinhold Stecher †)

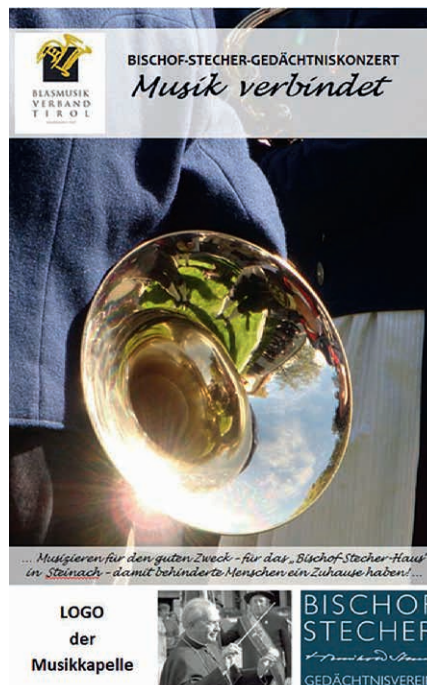
konzertanten Aktion alles möglich ist, zeigte die Hilfe im Rahmen der Benefizaktion „Musikanten helfen Musikanten“ bei der letzten Hochwasserkatastrophe. „Damals haben wir 90.000,- Euro gesammelt“, so Verbandsobmann Siegfried Knapp beim Pressegespräch mit Medienvertretern.

Musik verbindet

Die landesweite Benefizaktion steht unter dem Motto „Musik verbindet“. Musik verbindet jun-

ge und alte, behinderte und nichtbehinderte Menschen. Und sie verbindet Menschen über alle gesellschaftlichen und religiösen Grenzen hinaus. Wie Landeskappellmeister Hermann Pallhuber erklärt, sind mehrere Bischof-Stecher-Gedächtniskonzerte geplant, auch ein Bischof-Stecher-Marsch wird zur Aufführung

kommen. Die Vorbereitungen dazu sind gerade angelaufen. Abgeschlossen wird die Benefizaktion am 18. Oktober 2015 bei der Blasmusik-Gala im Rahmen des Landeswertungsspiels im Congress Innsbruck. Dort wird dann auch der Spendenscheck an den Bischof-Stecher-Gedächtnisverein übergeben. ■



Das offizielle Plakat der landesweiten Benefizaktion. Musikkapellen können ihre Konzerte für den guten Zweck damit ankündigen.

Selbstverständlich können sich auch Nicht-Musikanten an der Aktion beteiligen. Spenden bitte an:

Bischof-Stecher-Gedächtnisverein
Kennwort „Bischof-Stecher-Archehaus“

Spendenkonten:

Hypo Tirol Bank
IBAN: AT62 5700 0300 5336 1754
BIC: HYPTAT22

Tiroler Sparkasse Bank AG
IBAN: AT32 2050 3033 5174 6783
BIC: SPIHAT22

Raiffeisen Landesbank Tirol AG
IBAN: AT36 3600 0000 0072 2843
BIC: RZTIAT22

Kontakt und Informationen:

www.blasmusikverband-tirol.at
www.bischof-stecher-verein.at
www.arche-tirol.at



Die Militärmusik Tirol fungierte als Kursorchester beim Schnupper- und Fortbildungskurs 2014/2015.

Fotos: BVT/Mair

Breites Angebot in der Tiroler Kapellmeisterausbildung

Das Konzept der Kapellmeisteraus- und Fortbildung in Tirol, das sogenannte „Modell Tirol“, ist auf drei Säulen aufgebaut:

- Die 2- bis 4-semestrigere Basisausbildung an den Tiroler Landesmusikschulen Lienz, Kufstein, Wipptal, Landeck und Reutte
- das weiterführende Hauptstudium am Tiroler Landeskonservatorium, dem ein zweisemestriges Exzellenzstudium angeschlossen werden kann
- die Kapellmeisterlehrgänge des Blasmusikverbandes.



Blasmusikexperten wie Peter Kostner zählen zum hochkarätigen Team der Lehrkräfte.

Die Kapellmeisterlehrgänge des BVT fanden nun bereits in ihrer fünften Auflage statt und wurden wieder als Schnupper- und Fortbildungskurse angeboten. Der Unterricht fand an vier Samstagen von Dezember 2014 bis März 2015 jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des Tiroler Landeskonservatoriums statt. Eine sechste Modulreihe ist für Herbst 2015 geplant.

Ausgezeichnete Lehrkräfte stehen für die Qualität dieser Aus- und Fortbildungsreihe: Hermann Pallhuber, Hannes Apfalterer, Gerhard Guggenbichler, Peter Kostner, Florian Scharmer und Wolfgang Kostner. Diese Blasmusik-Persönlichkeiten können auf ein reiches Praxiswissen zurückgreifen und den Kursteilnehmern viele Tipps des Kapellmeisterdaseins weitergeben.

Unterrichtet werden Literatur- und Musikkunde entsprechend einem Themenkatalog, Dirigieren und Ensembleleitung. In interessanten Schwerpunkt-Referaten sollen die Kursteilnehmer Anregungen für ihre Kapellmeistertätigkeit

finden. So brachte zum Beispiel Hannes Apfalterer mit seinem Vortrag „Wie Musik unser Leben lenkt, steuert und beeinflusst“ die Kursteilnehmer zum Staunen. Über den „langen Atem des Kapellmeisters“ referierten Peter und Wolfgang Kostner und in Hermann Pallhubers Vortrag „Das Handwerk des Kapellmeisters“ hörten die Kursteilnehmer über Pädagogik, Psychologie und Technik der Ensembleleitung. Dem Einsatz von Hannes Apfalterer ist es zu verdanken, dass heuer erstmals die Militärmusik Tirol als Übungsorchester an den Nachmittagen zur Verfügung stand. Dies war eine ausgezeichnete Möglichkeit, mit

„Mit einem Profiorchester wie der Militärmusik Tirol zu arbeiten, war das Highlight des Kurses. Ich konnte mich ganz auf mein Dirigat konzentrieren und dadurch noch mehr lernen.“

René Schwaiger, Kapellmeister BMK Westendorf



Die 17 Kursteilnehmer mit Militärkapellmeister Hannes Apfalterer und der Militärmusik Tirol.



Landeskapellmeister Hermann Pallhuber gibt sein umfassendes Wissen weiter.

professionellen Musikern in einem idealen Umfeld verschiedene Literaturreichtungen und das Erlernte zu erproben. Für die Modulreihe des BVT in ihrer fünften Auflage stellte die Zusammenarbeit mit der Militärmusik Tirol sicherlich einen besonderen Höhepunkt dar.

„In unserer Arbeitsgruppe mit unserem Lehrer Hannes Apfalterer findet alles Platz, alle Fragen werden beantwortet und Lösungen gemeinsam erarbeitet.“

Maria Wallmann, Kapellmeisterin MK Lans

zahlen bei jeder Modulreihe zeigen, dass viele Tiroler Kapellmeister bereit sind, ihr Wissen und ihr Können immer wieder aufzufrischen. Der Schnupper- und Anfängerkurs trägt Früchte an der Basis der Musikkapellen. ■

Michaela Mair

Ins Dirigieren hineinschnuppern

Die Teilnehmer des Schnupperkurses hatten zum Teil zum ersten Mal in ihrem Leben einen Taktstock in der Hand und eine Partitur vor sich. Sie gewannen erste Einblicke in die Welt des Kapellmeisters und wer weiß, vielleicht sind sie auf den Geschmack gekommen und schon nächstes Jahr bei den leicht Fortgeschrittenen.

Fortbilden und auffrischen

Bereits aktive Kapellmeister holen sich Anregungen für ihre Arbeit in ihren Kapellen. Sie stellen ganz konkrete Fragen aus der Praxis, zu mitgebrachten Stücken oder zu den Alltagsproblemen eines Kapellmeisters, die die Dozenten fachkundig beantworten. Die hohen Teilnehmer-



Marina Widner, Teilnehmerin des Schnupperkurses, dirigiert zum ersten Mal – und dann gleich die Militärmusik Tirol.



LEHRGANG Bläserchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium: ab Studienjahr 2015/2016 auch am Freitag möglich

Aufgrund der großen Nachfrage wird ab dem kommenden Studienjahr 2015/2016 der komplette Lehrgang „Bläserchesterleitung“ am TLK **auch Freitag nachmittags/abends** bzw. teilweise am Samstag angeboten. Dieser neue Unterrichtstag eröffnet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen des Lehrganges neue Dirigier- und Praxiseinheiten bei Tiroler Musikkapellen und Tiroler Ensembles.

Der Lehrgang Bläserchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium umfasst vier Semester und versteht sich als Teil des Ausbildungsmodells Tirol. Er kann unmittelbar nach bestandener Prüfung an die Ausbildung Ensembleleitung/Bläserorchester des TMSW angeschlossen bzw. für Direkteinsteiger am Tiroler Landeskonservatorium nach einer Aufnahmeprüfung begonnen werden. Der Fächerkanon umfasst: Dirigieren, Dirigierpraktikum, Instrumentation, Theorie und Praxis des Partitur-Studiums, Harmonielehre, Tonsatz, Komposition, spezielle Literaturkunde, Pädagogik der Ensembleleitung.

Anmeldung zwischen 1. April und 21. Mai 2015 am TLK | Aufnahmeprüfung am Donnerstag, 25. Juni 2015 am TLK

Informationen unter: www.konstiro.at/studium/anmeldung



7. Landeswettbewerb der Jugendblasorchester

18. April 2015 im Gemeindesaal Oberhofen | 19. April 2015 im Kaisersaal St. Johann i.T.

Der Landeswettbewerb für Tirol geht am 18. April 2015 in Oberhofen und am 19. April 2015 in St. Johann in Tirol über die Bühne. In allen österreichischen Bundesländern und in Südtirol finden Landeswettbewerbe als Qualifikation für den Bundeswettbewerb am 26. Oktober 2015 in Linz (Brucknerhaus) statt.

Am Landeswettbewerb Tirol nehmen 21 Jugend-

blasorchester aus ganz Tirol teil, darunter sind vereinseigene Jugendblasorchester, vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester sowie Auswahlorchester. Sie treten in sechs verschiedenen Altersstufen an und spielen jeweils ein Pflicht- und ein Selbstwahlstück aus der entsprechenden Stufe. Die Bewertung erfolgt nach den für Konzertwertungsspiele

üblichen zehn Kriterien, wobei jedem Juror bei der Beurteilung pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung stehen. Die Juroren sind Wolfgang Jud (LJR Steiermark), Andreas Schaffer (LJR Kärnten), Sonya Profanter (LJR-Stv. Südtirol) und Thomas Aichhorn (LJR Salzburg). ■

Mehr Informationen unter
www.blasmusikverband-tirol.at

Die teilnehmenden Tiroler Jugendorchester und die Auftrittszeit

Orchester	Leiter	Stufe	Ort	Datum	Zeit
JBO der LMS Untere Schranne	Johann Maier	BJ	Oberhofen	18.04.2015	13.30h
Jugendblasorchester Galtür	Simon Kathrein	BJ	Oberhofen	18.04.2015	13.50h
SBO Reutte-Außerfern	Peter Besler	BJ	Oberhofen	18.04.2015	14.10h
GROOVIN KIDS / LMS Ötztal	Georg Klieber	BJ	Oberhofen	18.04.2015	14.30h
JMO - JungMusiOberhofen	Agnes Juen	BJ	Oberhofen	18.04.2015	14.50h
JugendOrchidee Stanzertal	Heinrich Keim, Günther Öttl	BJ	Oberhofen	18.04.2015	15.10h
schlag & blassstark mils	Sylvia Klingler	BJ	Oberhofen	18.04.2015	15.30h
JBO der StMK Landeck	Helmut Schmid	BJ	Oberhofen	18.04.2015	15.50h
Young Symphonic Winds Pitztal	Norbert Sailer	AJ	Oberhofen	18.04.2015	16.10h
Jugendorchester der NMS Serfaus-Fiss-Ladis	Hubert Marth	AJ	Oberhofen	18.04.2015	16.30h
Kids Club der Stadtmusikkapelle Amras	Theresa Schapfl	CJ	Oberhofen	18.04.2015	16.50h
„Landeck Wind“ das JBO der LMS Landeck	Stefan Köhle	CJ	Oberhofen	18.04.2015	17.10h
UBO Kufstein	Sigrid Pirchmoser	Junior	St. Johann	19.04.2015	14.00h
Young Stars	DI Christian Widmann	BJ	St. Johann	19.04.2015	14.20h
SBO Pillersee Connection	Andreas Wörter	BJ	St. Johann	19.04.2015	14.40h
JBO LMS Lienz	Hans Pircher	BJ	St. Johann	19.04.2015	15.00h
Young Winds Itter Hopfgarten	Daniel Neuschmid	BJ	St. Johann	19.04.2015	15.20h
Schulorchester der NMMS Nußdorf-Debant	Erich Pitterl, Alexander Bodn	BJ	St. Johann	19.04.2015	15.40h
SBO Sölllandl	Sigrid Pirchmoser	AJ	St. Johann	19.04.2015	16.00h
Jugendmusik Kufstein und Umgebung	Thomas Scheiflinger	CJ	St. Johann	19.04.2015	16.20h
JBO LMS St. Johann in Tirol	Michael Sojer	CJ	St. Johann	19.04.2015	16.40h

Ergebnisbekanntgaben: 18.00 Uhr Oberhofen | 17.15 Uhr St. Johann

Brücken für den Frieden

DER ERSTE WELTKRIEG IN TIROL VOR 100 JAHREN
 WAS DAMALS WAR, WIE WIR ES HEUTE SEHEN
 UND WAS WIR MORGEN TUN MÜSSEN

Symposium „Brücken für den Frieden“

22. Mai 2015

Congresspark Igls

14.00 Uhr

- Historisch-wissenschaftliche Referate
- Lesung und Buchpräsentation aus der Neuerscheinung von Michael Forcher und Bernhard Mertelseder: „Gesichter der Geschichte. Schicksale 1914 – 1918“
- Podiumsdiskussion: „Haben wir aus dem Krieg gelernt?“, Moderation: Georg Laich

Landesgedenken „Brücken für den Frieden“

23. Mai 2015

Vorplatz des Tiroler Landestheaters

- 10.00 Uhr Einzug der Traditionsverbände aus Tirol, Südtirol und dem Trentino
- 10.15 Uhr Heilige Messe zelebriert von den Bischöfen Manfred Scheuer, Ivo Muser und Luigi Bressan, musikalisch gestaltet von der Original Tiroler Kaiserjägermusik
- 11.30 Uhr Gedenken der gefallenen Standschützen, Kaiserjäger, Kaiserschützen und Opfer dieses Krieges – mit einer Ansprache von Tirols Landeshauptmann Günther Platter
- 12.15 Uhr Auszug der Traditionsverbände

Innenhof der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck

- 12.30 Uhr Mittagsempfang
- 13.30 Uhr Wie Tirols Jugend über Krieg und Frieden denkt: „Was damals war, wie wir es heute sehen und was wir morgen tun müssen“
- 14.00 Uhr Tirol baut Brücken – Tirols Schulprojekte zum Landeswettbewerb „Youth Song Contest“
- 14.15 Uhr Die Landeshauptleute Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi im Gespräch
- 14.45 Uhr EUREGIO-Konzert der Jugend: Gemeinsames Landesjugendblasorchester mit Musikern aus den Regionen Tirol, Südtirol, Trentino
- 15.30 Uhr Uraufführung einer Komposition von Landeskapellmeister Hermann Pallhuber durch das Sinfonische Blasorchester des Musikgymnasiums Innsbruck, Leitung: Kurt Arnold
- 16.15 Uhr Ende des Landesgedenkens in Innsbruck – Fortsetzung von regionalen und örtlichen Gedenkveranstaltungen in Tirols Gemeinden an diesem Pfingstwochenende

Tirols Bevölkerung ist zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen! Eintritt frei.

Auszug aus dem Brief des Herrn Landeshauptmannes Günther Platter an die Bürgermeister der Gemeinden Tirols:

Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren sind gleich in den ersten Kriegsmonaten tausende Tiroler im fernen Galizien gefallen. Und die Bevölkerung in Tirol musste von Beginn an die Schrecken und Leiden eines Krieges miterleben. Damit aber nicht genug! Durch die seinerzeitige Kriegserklärung Italiens an die Monarchie Österreich-Ungarn am 23. Mai 1915 wurde das Land Tirol sogar selbst zum Kriegsgebiet. So wollen wir gemeinsam am 23. Mai 2015, dem Pfingstsamstag, landesweit der Standschützen gedenken, die zur Verteidigung der Landesgrenzen ausrückten, wie es die alte Tiroler Wehrverfassung vorsah. Wir wollen gemeinsam der gefallenen Landesschützen bzw. Kaiserschützen und Kaiserjäger gedenken, und an die vielen zivilen Opfer des Ersten Weltkrieges erinnern. Es ist mir wichtig aufzuzeigen, mit welcher schwierigen Situation die Bevölkerung in dieser Zeit konfrontiert war, wie die Frauen und Kinder an der „Heimatfront“ mit den Wirren und Gräueln dieses Krieges leben mussten. Aber gemeinsam wollen wir auch in die Zukunft blicken, wollen ein Zeichen setzen, dass der Einsatz für den Frieden oberste Priorität haben und die friedliche Lösung von Konflikten immer im Vordergrund stehen muss.

Ich lade Dich bereits jetzt zu unserem Landesgedenken „Der Erste Weltkrieg in Tirol vor 100 Jahren“ am 23. Mai 2015 um 10.00 Uhr am Vorplatz des Tiroler Landestheaters in Innsbruck ein. Es erwartet Dich ein breitgefächertes Programm einer würdevollen Gedenkfeier, die am Vorplatz des Tiroler Landestheaters beginnt, im Innenhof der Hofburg ihre Fortsetzung findet und schließlich am Nachmittag endet.

Dieses Gedenken soll sich aber bewusst nicht auf einen Ort, auf die Landeshauptstadt Innsbruck, beschränken. Ich lade Dich deshalb ein, dieses Landesgedenken „hinauszutragen“ in Deine Gemeinde. Gedenke – gemeinsam mit Deiner Bevölkerung, der Kirche und Deinen Traditionsvereinen – der Gefallenen und Opfer Deiner Gemeinde am Abend des 23. Mai oder an diesem Gedenk-Wochenende.

Wir bitten die Musikkapellen, wenn von der Gemeinde gewünscht bzw. gebeten, sich an diesen Gedenkveranstaltungen zu beteiligen. Herzlichen Dank!

BEZIRKS- MUSIKFEST STANS 2015

FREITAG, 26. JUNI

**POP, ROCK, PARTY mit
SKYLIGHT**

Die TOP-Band
aus der
Steiermark

SAMSTAG, 27. JUNI

**Konzertwertung
Musikbund Schwaz**

**Erstmals in Tirol
BLASKAPELLE CESKA**
Europameister der böhmisch-mährischen
Blasmusik in der Höchststufe

SONNTAG, 28. JUNI

BEZIRKSMUSIKFEST
Feldmesse, Festakt, Festumzug, Konzerte
Festausklang Stanser Dorfmusikanten



**FESTGELÄNDE BEIM
MUSIKPAVILLON**

VORVERKAUF

FR: Freiwillige Spenden

SA: VVK € 8.-, AK € 10.-

**Kartenreservierungen:
stans2015@gmx.at**





Jetzt schon notieren – der Fixtermin für Kenner und Köenner

Tiroler Bläserwoche 2015

Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2015

Das Programm – diesmal noch vielfältiger!

Ensemble-Musizieren – Orchesterspielen – Dirigieren – Komponieren; und das mit Spaß!

Auch für 2015 hat sich das Kapellmeisterteam des Landesverbandes ein hochkarätiges und buntes Programm einfallen lassen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet das Ensemblemusizieren mit den bewährten Fachreferentinnen und Fachreferenten, die wir in der nächsten Ausgabe unserer Zeitschrift ausführlicher vorstellen werden. Im Vorjahr wurde dieser Programmpunkt besonders gut angenommen. Deshalb wird es heuer noch mehr Angebote zum Musizieren in verschiedensten Ensembles geben.

Nachdem Johnny Ekkelboom zwei Jahre das Kursorchester geleitet hat, wird nun Philipp Kufner diese Aufgabe übernehmen. Damit halten

die Organisatoren den Grundsatz des zweijährigen Wechsels ein. Auch Philipp Kufner wird in der nächsten Ausgabe noch genauer vorgestellt werden.

Vorweg: Philipp Kufner besitzt langjährige Erfahrung in der Dirigierausbildung und arbeitet bereits mit vielen europäischen Spitzenorchestern. Seine Ausbildung erhielt er unter anderem am Bruckner Konservatorium in Linz und am Leopold Mozart Konservatorium in Augsburg. Für höchste Qualität ist also gesorgt!

Geplant ist nach zweijähriger Pause heuer wieder ein Komponierkurs - limitiert mit sechs Teilnehmern - für Interessierte.

Natürlich wird es auch wieder Überraschungsgäste und ein tolles Rahmenprogramm geben.

Wie jedes Jahr wird im März noch nicht alles verraten! Sonst wäre es ja keine Überraschung mehr!

Die Teilnehmervoraussetzungen – Wie bist du dabei?

Der Kurs ist heuer wieder grundsätzlich offen. Das heißt, es gibt kein Casting oder Probespiel. Du solltest als Minimalvoraussetzung aber das silberne Jungmusikerleistungsabzeichen vorweisen können. Ebenso musst du 16 Jahre alt sein, wenn du am Grillhof übernachten willst. Wenn du jünger bist, kannst du als Tagesgast am Kurs teilnehmen.

Das gesamte Vorbereitungsteam freut sich schon jetzt auf viele tolle Stunden und viele Teilnehmer/innen auf dem neuen Grillhof! ■

Werner Mayr



Es geht um Ihre Zukunft!

Mit der Allianz Unfall-Versicherung haben Sie Sicherheit in jedem Fall – ob bei kleineren Beeinträchtigungen oder bei schlimmen Dauerfolgen, weltweit und rund um die Uhr! Nähere Infos bei Ihrem Berater und unter www.allianz.at

Allianz Agentur Krafka GmbH

6060 Hall/Tirol, Innsbrucker Straße 83

Tel.: 05223/559 99-14, Fax: 05223/559 99-5

Hoffentlich Allianz.

Allianz



Foto: Hofer

con brio

„DIRIGENTENWETTBEWERB CON BRIO“

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Oktober 2015 – Tiroler Landeskonservatorium / Congress Innsbruck

Zulassung:

Con brio – 2015 ist ein international ausgeschriebener Dirigentenwettbewerb. Eine Kommission des Tiroler Blasmusikverbandes wird aufgrund der eingereichten Unterlagen (musikalische Vita, DVD-Aufzeichnung) die erste Selektion (Auswahlrunde) durchführen. Drei Bewerber aus dem Blasmusikverband Tirol erhalten einen Fixplatz für die erste Runde.

Bewertungskriterien:

Dirigierteknik, pädagogische Fähigkeiten, Orchesterkontakt, Interpretation, Gesamteindruck

Ablauf:

Samstag 17. Oktober :

1. Runde – Ensembledirigieren - öffentlich

Orchester: Streichorchester des Musikgymnasiums Innsbruck. Zeit: 20 min pro Kandidat/in (Arbeit mit dem Orchester: 15 min)

- 8.45 Uhr: Auslosung der Startnummern
- 9.00 Uhr – 11.00 Uhr: Kandidat/innen 1-6
- 11.30 Uhr – 13.30 Uhr: Kandidat/innen 7-12
Auswahl von 6 Kandidat/innen
- 14.00 Uhr – Bekanntgabe der 6 Teilnehmer/innen der 2. Runde.

2. Runde – Dirigierteknik, Orchesterkontakt, Interpretation - öffentlich

Orchester: Brass Band Tirol. Zeit: 20 min pro Kandidat/in (Arbeit mit dem Orchester: 15 min)

- 15.00 – 16.00: Kandidat/innen 1-3
(alphabetische Reihenfolge)
- 16.20 – 17.20: Kandidat/innen 4-6
Auswahl von 3 Kandidat/innen
- 18.00 Uhr – Bekanntgabe der 3 Finalisten –
Ziehung der Reihenfolge

Sonntag 18. Oktober

3. Finalrunde – Dirigierteknik, Orchesterkontakt, Interpretation, Gesamteindruck

Orchester: Stadtmusikkapelle Wilten

- 17.30 – 18.30 Uhr: Probe der Finalisten mit dem Orchester im Saal Tirol (20 min pro Finalist)
- 19.00 Uhr: Konzertauftritt im Rahmen eines Galakonzertes in Verbindung mit der Bekanntgabe der Ergebnisse des Tiroler Landeswettbewerbsspiels 2015
- 20.30 Uhr: Bekanntgabe der Ergebnisse

Preise:

1. Preis: € 1500, 2. Preis: € 1000, 3. Preis: € 500
Tiroler Sonderpreis: € 500 (wird nur an eine/n Nordtiroler Dirigent/in vergeben)

Jury:

Jan Cober (NL), Thomas Doss (A), Jan Van der Roost (B)

Literatur

Runde 1: Streichorchester

Aus Holbergs Zeit, Suite für Streichorchester

op. 40 – Edvard Grieg

1. Prelude, Allegro vivace
2. Sarabande, Andante
3. Gavotte, Allegretto-Musette, Poco più mosso

Runde 2: Brass Band

- Lady Stewarts Air – Peter Graham
- Year of the Dragon – Philip Sparke
1. Toccata

Runde 3: Blasorchester

• Symphonic Metamorphosis – Philip Sparke
Die Beschaffung der Partituren ist Sache der Kandidat/innen.

Anmeldeformular/ Einschreibgebühr:

Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des Tiroler Blasmusikverbandes (www.blasmusik-tirol.at) zu finden. Die Einschreibgebühr beträgt € 100,- und ist gleichzeitig mit der Anmeldung auf das Konto bei der RLB-Tirol (IBAN: AT98 3600 0000 0057 5936, BIC: RZTIAT22) mit Namen und Kennwort „con brio“ zu überweisen.

Der Anmeldung beigefügt muss sein:

- ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Anmeldeformular (auch online möglich)
- ein musikalischer Lebenslauf
- 15 Minuten DVD Aufzeichnung: davon ca. 7-8 Minuten Probenarbeit sowie 7-8 Minuten konzertantes Dirigieren
- bereits entrichtete Einschreibgebühr

LANDESWERTUNGSSpiel

BLASMUSIKVERBAND TIROL

Sonntag, 18. Oktober 2015

Congress Innsbruck

Pfarrkirche Petrus Canisius in Innsbruck

Das System der Voranmeldung diene einem ersten Abtasten, ob grundsätzlich Interesse an einem Landeswertungsspiel besteht. Es half, Räumlichkeiten reservieren zu können und Juroren zu organisieren. Das Ergebnis ist überwältigend: 40 Voranmeldungen!

Beim Landeswertungsspiel 2015 kann in drei Kategorien teilgenommen werden: konzertante Literatur, Musik in der Kirche oder gehobene Unterhaltungsmusik. Alle drei Kategorien wurden bei den Voranmeldungen in allen Schwierigkeitsstufen (A-E) gut angenommen. Nun gilt es, die Anmeldung unter Bekanntgabe des Pflicht- und Selbstwahlstückes zu fixieren. Gerne können sich auch noch neue Musikkapellen anmelden. Endgültige Anmeldung bis 15. Mai 2015 über das Anmeldeformular auf der BVT-Homepage www.blasmusikverband-tirol.at (Fachbereich Kapellmeister).

Bewertung und Jury

Es gelten die üblichen CISM-Kriterien. Die Bewertung erfolgt verdeckt – d.h. die Bekanntgabe erfolgt bei der Schlussveranstaltung. Es werden ausnahmslos international tätige Juroren ohne Tirol-Bezug jurieren: Jan Cober (NL), Thomas Doss (A), Jan Van der Roost (B), Otto M. Schwarz (A), Johnny Ekkelboom (NL/D), Alexander Veit (I), Isabelle Hof-Weber (CH), Heiko Schulze (D) und Christoph Scheibling (D).

Beurteilungen/Preise

Um den Wettbewerbsgedanken in den Vordergrund zu stellen, werden neben den üblichen Preisen von Gold-, Silber- und Bronzemedailles die besten drei Musikkapellen aus jeder Kategorie zusätzlich mit Punkten angeführt. Die punktehöchste Musikkapelle wird mit einem Pokal ausgezeichnet.

Aushilfen

Auszug aus der Wertungsspielordnung: § 4 Aushilfen/Substituten
Grundsätzlich darf nur mit vereinsinternen Musikern/innen zum Wertungsspiel angetreten werden. Im Interesse einer werkgetreuen Interpretation sind maximal drei Substituten für Oboe, Englischhorn, Fagott, Kontrabass, Kontrabassklarinette, Kontrafagott, Harfe, Klavier, E-Gitarre oder E-Bass zugelassen. Als Substituten gelten jene Musikerinnen und Musiker, die nicht als ordentliche Mitglieder (Erstmitgliedschaft oder Zweitmitgliedschaft) in der Mitgliederverwaltung eingetragen sind und für ein Konzertprojekt in einer fremden Musikkapelle einspringen.

Weiters können fehlende Stimmen durch maximal drei Aushilfen aus anderen Musikkapellen ersetzt werden. Jede Kapelle ist verpflichtet, die Anzahl der Substituten und Aushilfen anzugeben, die beim Wertungsspiel publik gemacht werden. (...) Damit der Einsatz von Aushilfen und Substituten innerhalb des vorgegebenen Rahmens kontrolliert werden kann, hat jede Kapelle unmittelbar vor dem Wertungsspiel eine aktuelle Besetzungs- und Namensliste unter Angabe der Substitute und Aushilfen einzureichen. (...)

Pflichtstücke

In jeder Schwierigkeitsstufe (A-E) jeder Kategorie (konzertant, Kirche oder Unterhaltungsmusik) gibt es nur ein Pflichtstück. Diese sind auf der BVT-Homepage zu finden. Jene Kapellen, die im Jahr 2015 auch bei einem Bezirkswertungsspiel teilnehmen wollen, können das Pflichtstück des Landeswertungsspieles auch als Selbstwahlstück beim Bezirkswertungsspiel verwenden. ■

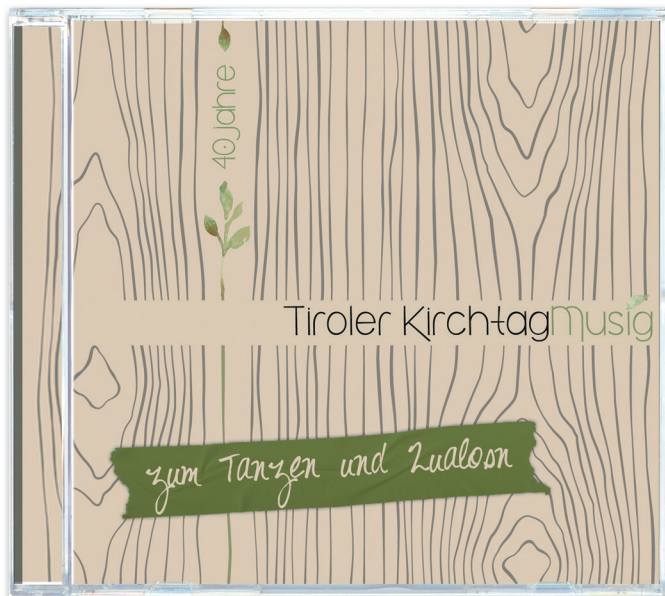


KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

TIROLER KIRCHTAGMUSIG Die offizielle Jubiläums-CD



40 Jahre „zum Tanzen und Zualosn“

25 Neuaufnahmen • Aufgenommen im TYROLIS Studio, Zirl
Bestell Nr.: TYROLIS CD 353 030 • VÖ Datum: 20.03.15

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

Konzert- & Marschwertungen 2015 in Tirol



Bezirkskonzertwertungsspiele 2015

Musikbezirk IMST

Datum: Samstag, 30. Mai 2015 in Arzl i.P.
 Bezirkskapellmeister: Mag. Martin Scheiring
 Bezirksobmann: Daniel Neururer
 Technischer Koordinator: GF Roland Mair
 Jurykoordination: Dr. Rudolf Pascher
 Wertende Juroren:
 Bez.Kpm. Georg Horrner (I) – Vorsitz
 LKpm. Christian Hörbiger (S)
 LKpm. Sigisbert Mutschlechner (I)

Musikbezirk WIPPTAL-STUBAI

Datum: Samstag, 13. Juni 2015 in Fulpmes
 Bezirkskapellmeister: Reinhard Zimmermann
 Bezirksobmann: Ernst Tanzer
 Technischer Koordinator: GF Roland Mair
 Jurykoordination: Dr. Rudolf Pascher
 Wertende Juroren:
 Bez.Kpm. Georg Horrner (I) – Vorsitz
 LKpm. Sigisbert Mutschlechner (I)
 Philipp Kufner (D)

Musikbezirk SCHWAZ

Datum: Samstag, 27. Juni 2015 in Stans
 Bezirkskapellmeister: Andreas Knapp
 Bezirksobmann: August Rappold
 Technischer Koordinator: GF Roland Mair
 Jurykoordination: Dr. Rudi Pascher
 Wertende Juroren:
 Bez.Kpm. Georg Horrner (I) – Vorsitz
 LKpm. Christian Hörbiger (S)
 Mario Schubiger (CH)

Musikbezirk HALL

Datum: Samstag, 10. Oktober 2015 in Thaur
 Bezirkskapellmeister: Gerold Oberhauser
 Bezirksobmann: Martin Kammerlander
 Technischer Koordinator: GF Roland Mair
 Jurykoordination: Dr. Rudi Pascher
 Wertende Juroren:
 Bez.Kpm. Georg Horrner (I) – Vorsitz
 Mario Schubiger (CH)
 LKpm. Stv. Christian Mathis (V)



Fotos: BVT/Mair

Bezirksmarschwertungen 2015

Musikbezirk Landeck: Sonntag, 5. Juli 2015 in Galtür
Musikbezirk St. Johann: Sonntag, 26. Juli 2015 in St. Jakob
Außerferner Musikbund: Sonntag, 19. Juli 2015 in Heiterwang
Unterinntaler Musikbund: Sonntag, 2. August 2015 in Angerberg
Musikbezirk Innsbruck-Stadt: Samstag, 4. Juli 2015 in Amras
 im Rahmen des Amraser Dorffestes
Musikbezirk Innsbruck-Land: Sonntag, 12. Juli 2015 in Kematen

Kultur
in schöner
Form

musik-kapelle

KONZERTMAPPEN
 VEREINS-CHRONIKEN
 SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
 URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
 URKUNDENMAPPEN
 Bücher und Mappen aller Art
 Reparaturen

Der Buchbinder
KOLL

INNSBRUCK
 QUALITÄTS*
 BÜCHERWESEN
 TIROL (SBB)

Innsbruck - Wilten Duilestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com



68. Generalversammlung
des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen
8. März 2015 in St. Anton a. A.

Jahresbericht

Vereinsjahr 2014

Landesverbandsgeschäftsführer
Landesverbandsobmann
Landeskapellmeister
Landesjugendreferent
Landesstabführer
Landesverbandsfinanzreferent



Bericht des Geschäftsführers

Mitgliederverwaltungsprogramm

Einleitend möchte ich mich bei allen Vereins- und Bezirksadministratoren für das termingerechte Abschließen der Jahresberichte bedanken. Es ist sehr erfreulich, dass alle 302 Musikkapellen Tirols die AKM-Programmmeldung für das Jahr 2014 erstellt haben. Der BVT hat somit den AKM-Vertrag zu 100 Prozent erfüllt.

Die EDV-Schnittstelle zwischen dem Landesmusikschulwerk und dem Blasmusikverband zur Übertragung der Musikschüler-Daten ist durch die Landesbehörde genehmigt worden und wird mit dem neuen Schuljahr in Betrieb gehen. Damit wird eine große Fehlerquelle bei

der Datenkommunikation zwischen Landesmusikschulen und dem BVT ausgeschaltet. Wichtige Voraussetzungen für den Datenaustausch sind: Zustimmung des Musikschülers bzw. des Erziehungsberechtigten auf dem Anmeldeformular, der Musikschüler beabsichtigt einer Musikkapelle beizutreten (dies wird durch den Obmann bestätigt).

Wir bitten, künftig Ehrungsanträge bis 1. März freizuschalten. Stellt man das Berechnungsdatum des Ehrungsantrages auf Ende des Jahres (31.12.) werden alle in diesem Jahr zu ehrenden Mitglieder erfasst und können gesammelt beantragt werden. Natürlich sind

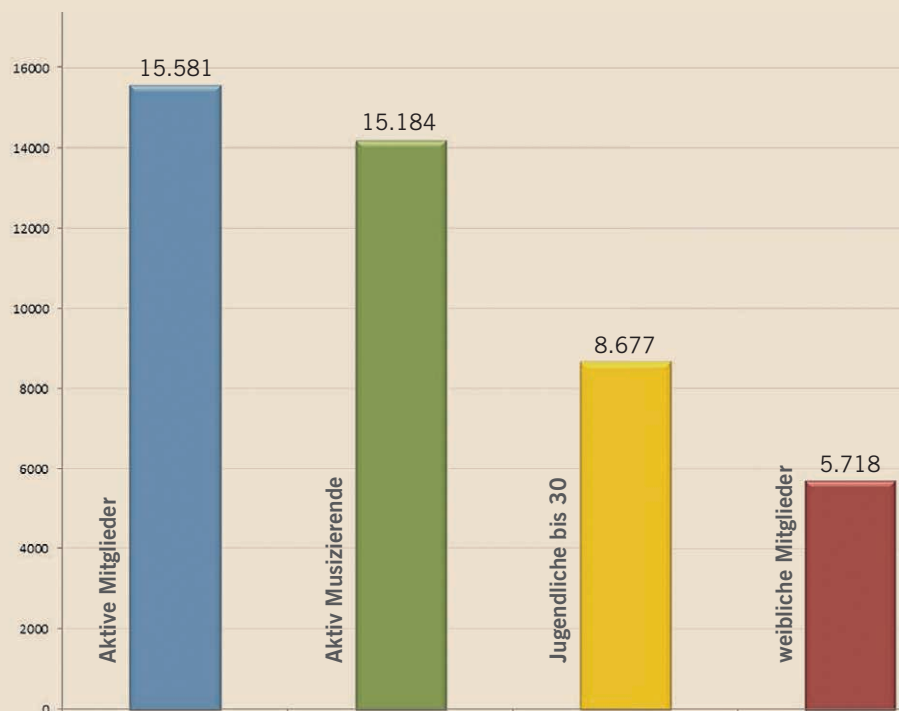
Nachreichungen noch möglich, aber aus Gründen der Übersichtlichkeit und der Arbeitserleichterung für uns im Verbandsbüro sollten alle Ehrungen des Jahres künftig bis 1. März beantragt werden.

Wir stehen gerne für weitere Informationen und Hilfestellungen zur Verfügung. Es werden auch weiterhin Schulungen seitens des Landesverbandes angeboten. Eine Bezirksadministratoren-Tagung ist für 2015 geplant. Für Verbesserungsvorschläge und gute Ideen sind wir stets dankbar. Zum guten Schluss danke an alle Administratoren in den Kapellen und Bezirksverbänden für ihre aktive Mitarbeit! ■

Zusammenfassung der Jahresberichte und der Verbandstätigkeiten

Mitgliederbewegung

Der Landesverband umfasst derzeit 302 Mitgliedskapellen, davon zwei Jugendkapellen (Schülerkapelle LLA Rotholz, Jugendkapelle HS Prutz/Ried). 108 Musikkapellen haben ein vereinseigenes Jugendorchester. Unsere Musikkapellen haben laut Datenerfassung 15.581 aktive Mitglieder (inkl. Marketerinnen, Stabführer, Fähnriche), davon sind 14.184 aktiv musizierend.



Mitglieder 2014

Ausbildung

Laut Mitgliedererfassung besuchen derzeit 6.562 Musikanten eine Musikschule, ein Konservatorium oder werden von Privatlehrern ausgebildet. 3.166 von ihnen sind bereits aktive Mitglieder bei einer Musikkapelle.

Probentätigkeit

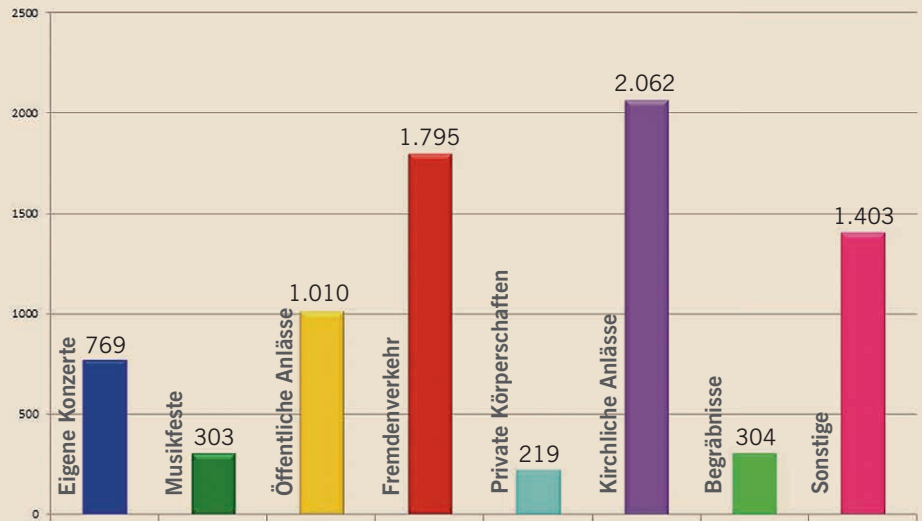
Im Jahr 2014 hielten Tiroler Musikkapellen insgesamt 8.963 Gesamtproben und 3.423 Teil- oder Ensembleproben ab. Das sind durchschnittlich 30 Gesamtproben und 11 Teilproben pro Musikkapellen. Die vereinseigenen Jugendorchester probten 1.605-mal (1.437 Gesamtproben und 168 Teilproben).

Ausrückungen

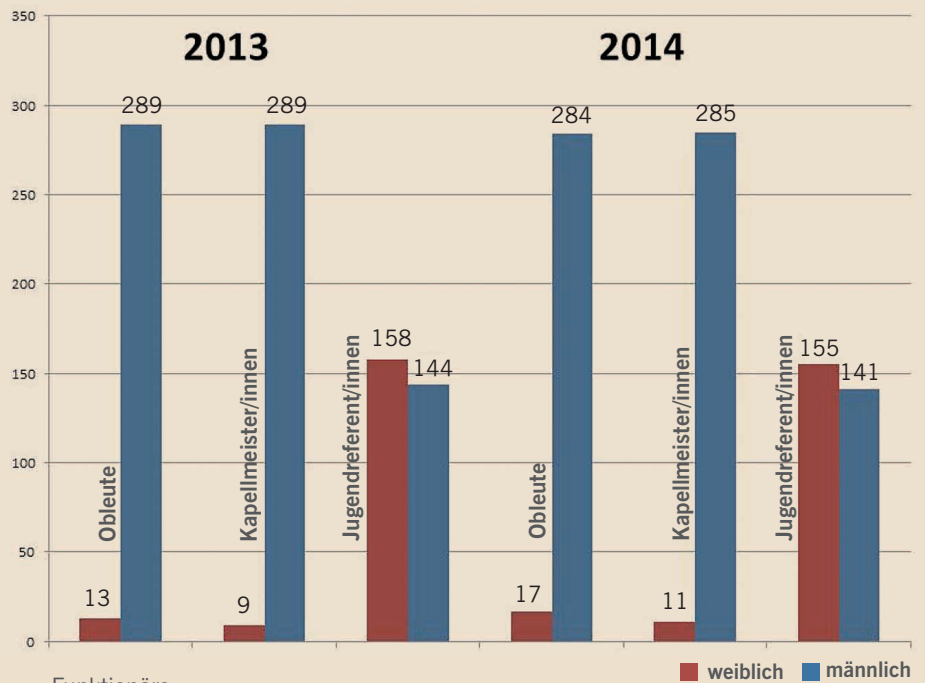
7.865-mal rückten die Musikkapellen zu den verschiedensten Anlässen im Jahr 2014 aus. Kleine Gruppen hatten 3.201 Auftritte und die Jugendorchester Tirols spielten zu 342 Anlässen. Proben und Ausrückungen zusammen ergeben 23.452 musikalische Verpflichtungen, das bedeutet wiederum einen Schnitt von 78 Verpflichtungen pro Kapelle im Musikjahr 2014 (ohne Jugendorchesteraktivität). Nicht enthalten sind die vielen Arbeitsstunden bei Festen und Feiern sowie die zusätzlichen Funktionärs-tätigkeiten.

Funktionäre

Im Zuge der Jahreshauptversammlungen in den Musikbezirken und Musikkapellen fanden heuer zahlreiche Neuwahlen statt und dadurch ergaben sich viele Funktionärswechsel. Bemerkenswert ist, dass immer mehr Frauen Führungsfunktionen in den Musikkapellen übernehmen. In Tirol führen derzeit 17 Obfrauen (+ 4) und 11 Kapellmeisterinnen (+ 2) die Geschichte ihrer Musikkapellen. Mit einer Zahl von 155 (-3) gibt es zurzeit mehr weibliche Jugendreferenten als männliche.



Art der Ausrückungen



Funktionäre

Funktion	durchschnittliche Dauer	längst dienend
Kapellmeister/in	7,44 Jahre	40,08
Obmann/Obfrau	5,42 Jahre	26,33
Jugendreferent/in	3,47 Jahre	29,25
Stabführer/in	7,73 Jahre	40,08

Durchschnittliche Funktionsdauer

Finanzen

Ausgaben:

Im Jahr 2014 wurde von den Musikkapellen für Instrumente inkl. Reparaturen, Bekleidung, Notenmaterial, Probelokalneubau bzw. -einrichtungen, AKM-Gebühren, Steuern und sonstige Ausgaben ein Betrag von € 8.842.284,04 (€ 8,81 Mio. im Jahr 2013) ausgegeben.

Die Finanzierung der Ausgaben erfolgte durch folgende Einnahmen:

- **Förderung des Landes Tirol: € 482.370,-**
Das sind Subventionen für leistungsorientierte Jugendförderung, Verbandsarbeit und Aus- und Fortbildung in den Bezirken, Beschaffung von Instrumenten, Trachten und Probelokaleinrichtungen, die AKM-Kopfquote und Sondersubventionen an die Kapellen. Letztere haben sich im Jahr 2014 vermindert.
- **Finanzielle Zuwendungen durch die Gemeinden: € 2.106.309,46**
- **Aufbringung von Eigenmitteln durch die Musikkapellen: € 6.253.604,58**

Das ergibt einen Betrag von € 8.842.284,04

71 % der Einnahmen haben die Musikkapellen durch Eigenleistung selbst erwirtschaftet, das sind im Schnitt pro Kapelle € 20.707,30.

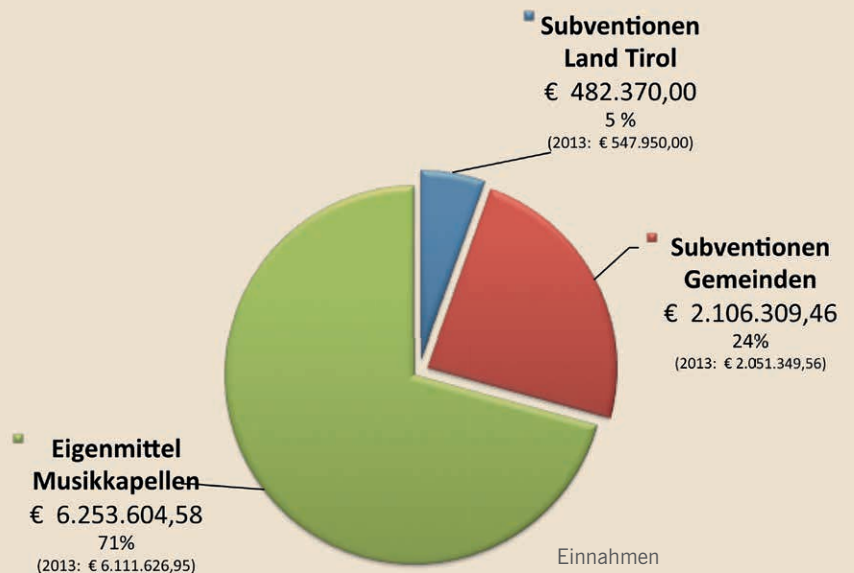
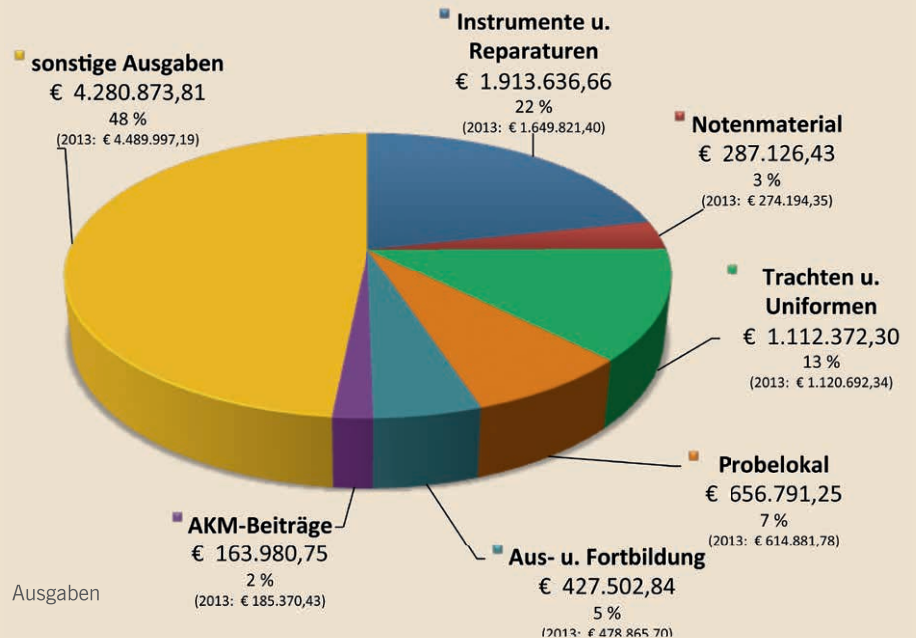
Geförderte Aus- und Fortbildungen in den Bezirken

Für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen wurden 26 Ansuchen gestellt, 2 Projekte wurden abgesagt. Von der Kulturabteilung wurden die 24 Aus- und Fortbildungsveranstaltungen mit € 16.830,- gefördert (z.B. Jungbläser-, Bläser-, Kapellmeister-, Stabführerseminare oder sonstige Funktionärsfortbildungen).

Subventionsansuchen (Trachten, Instrumente und Probelokaleinrichtungen): Im Jahr 2014 wurden 167 Anträge bearbeitet, welche mit einem Gesamtbetrag von € 203.000,- subventioniert wurden. Für die Verbandsarbeit der Bezirke wurden € 15.100,- ausbezahlt.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank dem Land Tirol für die finanzielle Unterstützung. Besonderer Dank gebührt unserem Präsidenten Herrn LH Günther Platter. Dank auch an Frau Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Herrn Dr. Thomas Juen von der Kulturabteilung für die wohlwollende Unterstützung.

Der Generalversammlung kann die erfreuliche Mitteilung gemacht werden, dass das Land Tirol dem Blasmusikverband für die Jahre 2015 und 2016 dieselben finanziellen Mittel wie im Vorjahr zur Verfügung stellt.



ANSUCHEN	ZUTEILUNG
Probelokaleinrichtung	€ 37.000,-
Instrumente	€ 108.895,-
Trachten bzw. Uniformen	€ 57.105,-

Tätigkeit der Verbandsorgane

1 Generalversammlung
 1 Sitzung des erweiterten Vorstandes
 5 Sitzungen des Vorstandes
 1 Klausurtagung
 3 Sitzungen des kleinen Vorstandes
 1 Finanzausschusssitzung
 1 Informationstreffen der Bezirksobmänner
 mit Präsident LH Platter
 1 Tagung der Bezirksobmänner

1 Tagung der Bezirkskapellmeister
 1 Tagung der Bezirksjugendreferenten
 3 Stabführerkurse
 1 Kapellmeistertag
 1 Jugendreferententag
 4 Redaktionssitzungen und Herausgabe von 4 Ausgaben der BiT
 zahlreiche Schulungen: EDV-Mitgliederverwaltungsprogramm
 div. Verbandsvertretungen in den Gremien des ÖBV, im Traditionsforum
 Tirol, in den Bezirken und bei den Musikkapellen ■

Ehrungen

Ehrungen über Vorschlag des Landesverbandes durch das Amt der Tiroler Landesregierung

2 Verdienstkreuze des Landes Tirol

Obstlt Hannes Apfoltner Original Tiroler Kaiserjägermusik
(über Vorschlag des Landeshauptmannes)
 Prof. Dr. Peter Kostner STMK Wilten-Innsbruck

17 Verdienstmedaillen des Landes Tirol

Gerfried Breuss	BüMK Reutte
Johann Ennemoser	MK Wildermieming
Werner Goldschald	MK Schönwies
Alfred Heidegger	MK Gschnitz
Johann Jaud	BMK Kramsach (Gemeinde)
Elmar Juen	MB Landeck
Josef Kirchmair	MK Baumkirchen
Friedl Klingenschmid	MK Patsch
Alois Kranebitter	MB Telfs
Hubert Madersbacher	BMK Kramsach (Gemeinde)
Bruno Mair	MK Leutasch
Franz Obex	MK Mieders
Hans Peter Probst	MK Polling
Emmerich Schedler	MK Hägerau
Hubert Schöpf	MK Mils b.l.
Josef Schroll	BMK Aschau b.K.

Ehrungen durch den österreichischen Blasmusikverband

ÖBV-Ehrenkreuz in Silber

RegR Siegfried Knapp BVT

ÖBV-Verdienstkreuz in Gold

Bruno Haselwanter	MB Telfs
Oswald Mayr	Unterinntaler MB
Sebastian Neureiter	Unterinntaler MB
Michael Werlberger	MB St. Johann i.T.

ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Elmar Juen	MB Landeck
Anton Pult	MK Fendels

71 Medaillen des ÖBV für besondere Verdienste:

33 Verdienstmedaillen des ÖBV in Bronze
 23 Verdienstmedaillen des ÖBV in Silber
 15 Verdienstmedaillen des ÖBV in Gold

Ehrungen durch den Blasmusikverband Tirol

8 Ehrenzeichen „Förderer der Tiroler Blasmusik“

249 Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol

173 Verdienstzeichen des BVT in Grün
 36 Verdienstzeichen des BVT in Silber
 40 Verdienstzeichen des BVT in Gold (davon 26 für 60-jährige
 Mitgliedschaft)

543 Ehrungen (Medaillen und Urkunden) aus Anlass langjähriger Zugehörigkeit zur Blasmusik:

241 Verdienstmedaillen des BVT in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft
 158 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 40-jährige Mitgliedschaft
 70 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft
 36 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 55-jährige Mitgliedschaft
 27 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 60-jährige Mitgliedschaft
 10 Verdienstmedaillen des BVT in Gold für 65-jährige Mitgliedschaft
 1 Verdienstmedaille des BVT in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft

Der Landesverband verlieh im Jahr 2014 an 5 Musikkapellen eine Jubiläumsurkunde.

1.397 Urkunden für Jungmusikerleistungsabzeichen und **81 Urkunden für Musikerleistungsabzeichen** wurden vom Verbandsbüro ausgestellt und die dazugehörigen Abzeichen verliehen.

Somit wurden vom Verbandsbüro insgesamt 2.354 Urkunden ausgestellt.

Es wurden ca. 9.000 E-Mails und sämtlicher Postverkehr bearbeitet sowie zahlreiche Telefonate geführt. **Wir sind bemüht, weiterhin eine gute Servicestelle für unsere Bezirksverbände und Musikkapellen zu sein!**

Dank

Mein Dank gilt im Besonderen Präsident LH Günther Platter, LV-Obmann RegR Siegfried Knapp sowie den Mitgliedern des Vorstandes für die gute Zusammenarbeit während des abgelaufenen Vereinsjahres. Dank meinen beiden Mitarbeiterinnen im Verbandsbüro Judith Stauber und Michaela Mair für die gewissenhafte und umsichtige Arbeit. Dank allen Funktionären in den Bezirken und Musikkapellen für euren tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Blasmusik. ■



Euer LV-Geschäftsführer Roland Mair
 roland.mair@blasmusikverband-tirol.at



Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol 2014.

Foto: Hofer

Bericht des Landesverbandsobmannes

Musik ist das Unsagbare.
Friedrich Smetana (1824 – 1884)

Am Ende des Musikjahres 2014/15 kann der Blasmusikverband Tirol auf interessante Ereignisse zurückblicken.

Mein großer Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Unterstützung gilt unserem Herrn Präsidenten, LH Günther Platner, dem Vorstand des Landesverbandes, den Bezirksverbänden sowie den Musikkapellen unseres Verbandes.

Einige besondere Ereignisse und Höhepunkte des abgelaufenen Musikjahres möchte ich in meinem Jahresbericht hervorheben:

Prüfung durch den Landesrechnungshof

2014 hat der Landesrechnungshof das Förderwesen verschiedener Traditionsverbände des Landes geprüft. Der Endbericht ist nun fertig gestellt. Ab S. 44, Punkt 9., Förderungen für das Blasmusikwesen, wird über die Prüfung des Blasmusikverbandes Tirol berichtet. Dabei wird festgestellt, dass alle Subventionsgelder an die Musikkapellen und Bezirksverbände widmungsgerecht vergeben worden sind. Die Zuteilung und die Verwendung der Gelder sind durch präzise Aufzeichnungen lückenlos

nachvollziehbar. Weiters wurde festgestellt: „Zudem hat der BVT ‚tendenziell‘ vorsichtig budgetiert.“ Mit Freude und ruhigem Gewissen darf nun bemerkt werden, dass es keinerlei Beanstandungen gegenüber dem BVT gegeben hat. Besonderer Dank gebührt Roland Mair und allen, die zu diesem positiven Ergebnis beigetragen haben!

Verbandszeitung BiT

Großen Zuspruch erhält nach wie vor die Zusage unseres Mitteilungsblattes „Blasmusik in Tirol“, kurz BiT, an alle Musikantinnen und



Der Tiroler Blasmusikpreis 2014 in der Kategorie II geht an die Musikkapelle Hatting.



Gewinner des Tiroler Blasmusikpreises 2014 in der Kategorie I: Markt Musikkapelle Nußdorf-Debant.

Fotos: Die Fotografen

Musikanten. Ein Fachblatt mit guten Beiträgen und wichtigen Informationen soll jedes Mitglied erreichen. Die BiT ist Forum für alle Kapellen und die 19 Bezirksverbände. Zudem sind günstige Werbeeinschaltungen für Kapellen (nur Mitgliedskapellen) und Musikbezirke für ihre Veranstaltungen möglich. Wir bieten diesen Sonderservice zu Sonderpreisen an.

Mitgliederverwaltungsprogramm

Unser Mitgliederverwaltungsprogramm ist nach der Einbringung zahlreicher Updates noch kundenfreundlicher und übersichtlicher geworden. Eine Vielzahl an Modulen mit Listen und Filtermöglichkeiten steht somit den Musikkapellen zur Verfügung. Bereits in Auftrag gegeben wurde die Errichtung einer Schnittstelle mit dem Landesmusikschulwerk.

Eine große Fehlerquelle bei der Datenübermittlung kann dadurch beseitigt werden. Dafür herzlichen Dank an Landesmusikschulinspektor Helmut Schmid.

Kapellmeisterausbildung

Als besonders gelungen kann das zwischen dem Tiroler Musikschulwerk, dem Blasmusikverband Tirol und dem Landeskonservatorium vereinbarte und initiierte „Modell Tirol“ für eine effiziente Ausbildung für Blasorchesterleitung bezeichnet werden. Dem BVT kommt vor allem in der Weiter- und Fortbildung eine große Aufgabe zu.

Bezirksobleute-Treffen

Am 16. Juni 2014 trafen sich auf Einladung unseres Präsidenten wieder die Bezirksobleute zu

einem Gedankenaustausch im Landhaus. Beim anschließenden Abendessen kam es zu angeregten Gesprächen und Diskussionen.

Das jährliche Treffen der Bezirksobleute mit Präsident LH Günther Platter ist zu einer bleibenden Einrichtung geworden.

Bei der am 13. September 2014 durchgeführten Bezirksobleutekonferenz in Strass i.Z. referierte Alex Ploner zum Thema Fest und Feier. Einen interessanten Beitrag mit wichtigen Informationen und Tipps leistete der Finanzreferent des ÖBV, Michael Krimplstätter, über die Besteuerung von Vereinen.

VSM-BVT-Treffen

Dem Erfahrungs- und Gedankenaustausch sowie einem besseren Kennenlernen und der Vertiefung der Kameradschaft dient das alle zwei Jahre stattfindende Treffen für aktive und ehemalige Funktionäre der Landesverbände aus Südtirol und Tirol. Am 20. September 2014 wurde die Begegnung mustergültig vom Bezirksobmann des Bezirksverbandes der Zillertaler Bundesmusikkapellen, Bgm. Franz Hauser, im hinteren Zillertal organisiert. Danke allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

Klausurtagung

In der Klausurtagung des BVT am 28. und 29. November 2014 wurden nach intensiver Arbeit wieder viele Ideen eingebracht sowie das Budget für die kommende Periode und ein voller Arbeits- und Aufgabenkatalog für die Zukunft erstellt.



Die BiT für alle Musikant/innen ist auch weiterhin gesichert.



Sitzung des erweiterten Landesverbandsvorstandes am Grillhof.

Foto: BVT/Mair

Ehrungstag des BVT

Am Ehrungstag der Tiroler Blasmusik wurden von Präsident Landeshauptmann Günther Platter am 12. Oktober 2014 in einem Festakt im Landhaus verdiente Persönlichkeiten besonders geehrt. Musikanten mit einer Mitgliedschaft von 60 bzw. 70 Jahren, lang gediente Funktionäre und erstmals eine Funktionärin mit dem dafür vorgesehenen Verdienstzeichen in Gold des Landesverbandes ausgezeichnet. Allen Geehrten herzlichen Dank für ihr Engagement im Dienste der Tiroler Blasmusik. Ich wünsche allen weiterhin viel Freude an der Blasmusik.

Tiroler Blasmusikpreis

Landeshauptmann Günther Platter und Landesrätin Dr. Beate Palfrader überreichten in einem feierlichen Akt im Rahmen des Tages

der offenen Tür im Landhaus am Nationalfeiertag 2014 den von der Tiroler Landesregierung geschaffenen Tiroler Blasmusikpreis an die Markt- und Musikkapelle Nußdorf-Debant (Gewinner der Kategorie I – Stufe A/B) sowie an die Musikkapelle Hatting (Gewinner der Kategorie II – Stufe C/D).

Erweiterter LV-Vorstand

In der Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am 31. Jänner 2015 im Bildungsinstitut Grillhof wurden von den Delegierten, zusammengesetzt aus den Mitgliedern des Vorstandes des Blasmusikverbandes und allen Bezirksobleuten, Bezirkskapellmeistern, Bezirksjugendreferenten sowie Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksstabsführern, in interessanten Vorträgen und engagierten Diskussionen im Plenum so-

wie in den einzelnen Arbeitsgruppen die Weichen für die Zukunft gestellt, vor allem was die personelle Zukunft des Verbandes anbelangt.

Dank

Alle im Musikjahr 2014/15 durchgeführten Veranstaltungen und Projekte des Blasmusikverbandes mit näheren Details kann man den Berichten der einzelnen Fachbereiche und des Ge-

schaftsführers entnehmen. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Landeskapellmeistern für die ausgezeichnete Arbeit sowie bei den Leitern der Fachbereiche Landesjugendreferat und Landesstabsführer nach einem etwas turbulenten Jahr für die geleistete Arbeit. Mein großer Dank, auch im Namen der Bezirksverbände und der Musikkapellen, gilt dem Büroleiter, Geschäftsführer Roland Mair, sowie Judith Stauber und Michaela Mair für ihre kompetente Mitarbeit und Hilfsbereitschaft.

Auch heuer darf ich wieder feststellen: Viele großartige Veranstaltungen und Projekte der Musikkapellen, der Bezirksverbände und des Landesverbandes zeugen von guter Arbeit zum Wohle der Tiroler Blasmusik, von einem lebendigen Miteinander in unseren Vereinen.

Mit der gleichen Bitte wie in den Vorjahren schließe ich meinen Bericht: Möge es auch in Zukunft motivierte, musikbegeisterte Funktionäre auf Bezirksebene und in den Musikkapellen geben, die die Tradition der Tiroler Blasmusik pflegen und auch neue Herausforderungen und Ideen einbringen und annehmen.

Auf eine gute, harmonische Zukunft des Blasmusikverbandes Tirol!
Es lebe unsere Blasmusik!

Euer LV-Obmann
Siegfried Knapp

siegfried.knapp@blasmusikverband-tirol.at



Judith Stauber und Michaela Mair

Foto: BVT/Mair



Tiroler Bläserwoche 2014 mit Johnny Ekelboom

Foto: BVT/Mair

Bericht des Landeskapellmeisters

Tiroler Bläserwoche 2014 „Grillhof reloaded“ 7.-11.7.2014

Die grundsätzliche Ausrichtung einer Weiterbildungsveranstaltung auf Basis eines Individual- und Kollektivunterrichts ist in den vergangenen Jahren konsequent beibehalten und mit verschiedenen Zusatzangeboten ausgestattet worden. Die Bläserwoche 2014 hat aufgrund von baulichen Maßnahmen am TBI Grillhof ein neues, schönes Ambiente erhalten: Auch wenn die Raumkapazität für uns im Speziellen sogar etwas geringer wurde, konnte durch eine optimierte Raumdisposition der Kurs in seiner vollen inhaltlichen Konzeption durchgeführt werden.

Ich möchte einmal mehr allen danken, die diese Woche Anfang Juli auch heuer wieder zu einer schönen frühsummerlichen Kurswoche haben werden lassen. Mein Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, die ihre Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer wieder bestens betreut haben. Dadurch war es möglich,

diese Projektwoche einmal mehr zum besonderen Erlebnis für alle werden zu lassen. Die herausragende Leistung erbrachten aber die vielen Musikerinnen und Musiker der Bläserwoche selbst – ihnen ein besonderes Lob!

Die organisatorische und koordinative Leitung lag in den Händen der beiden Lkpm-Stellvertreter Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher. Erst ihre umsichtige und pädagogisch kompetente Arbeit hat ermöglicht, dass die inhaltliche Planung in die Praxis umgesetzt werden konnte. Das Team des Grillhof rund um Mag. Franz Jenewein und Martin Weber war wie gewohnt auch im neuen Ambiente der Garant für unser Wohlbefinden. Vielen Dank!

Das „Modell Tirol“ – die Kapellmeisterausbildung in Tirol

TLK und TMSW in Kooperation mit dem Blasmusikverband Tirol

Bereits mit dem Studienjahr 2011/2012 ist nach einjähriger Planung ein neues Aus-

bildungsmodell in Tirol ins Leben gerufen worden: Das „Modell Tirol“. Dieses Modell vereint in sich alle Ausbildungsmöglichkeiten für Kapellmeister in Tirol und macht alle Ausbildungselemente für Blasmusikleitung kompatibel. In dieser Kooperation sind das Tiroler Landeskonservatorium, das Tiroler Musikschulwerk und der Blasmusikverband Tirol als Kooperationspartner verankert und bieten damit die einzelnen Elemente eines gemeinsamen Ausbildungsstranges an.

2015 werden nun wieder die nächsten jungen Kapellmeister sich der Abschlussprüfung am Tiroler Landeskonservatorium unterziehen und sind somit die dritte Gruppe an Absolventen des „Modells Tirol“, das von einer breiten Basis der Ausbildung bis eben zur Spitze am Tiroler Landeskonservatorium führt. Zehn Kandidaten wiederum stehen im ersten Ausbildungsjahr des Tiroler Landeskonservatoriums.

Vier Kandidaten haben sich der sogenannten Exzellenzprüfung in Blasorchesterleitung

am Tiroler Landeskonservatorium in einem öffentlichen Absolventenkonzert unterzogen (8. 11. 2014, Blaike Völs).

Elemente, die der Blasmusikverband Tirol in die Ausbildung mit einbringt:

- Fortbildungsmodule für Kapellmeister – Teilnahmezertifikat
- Schnuppermodule für Einsteiger – Teilnahmezertifikat
- Tiroler Bläserwoche / Tiroler Orchesterwoche – Teilnahmezertifikat
- Tiroler Kapellmeistertag – Teilnahmezertifikat
- Sonderveranstaltungen verschiedener Institute – Teilnahmezertifikat

Kapellmeisterfortbildung des BVT – die Modulreihe

Seit Herbst 2010 – und seit 2011 im Rahmen des Modell Tirol – gibt es die Reihe von einzelnen Fortbildungsmodulen und Schnupperkursen des BVT. Im vergangenen Herbst startete die fünfte Reihe der beliebten Fortbildungsmodule und Schnupperkurse des BVT (siehe Artikel Seite 10-11). Bereits an die 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die vier Staffeln seit 2010 erfolgreich absolviert. Aktive Kapellmeister können sich dabei im Fortgeschrittenen-Kurs neue Anregungen für ihre Arbeit holen. Andererseits steht ein „Schnupperkurs“ für Kapellmeister-Aspiranten im Angebot, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in die Welt des Kapellmeisters gewinnen können. Die Fortbildungsmodule fanden an Samstagen von 9 Uhr bis längstens 16 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium statt. Neu im Jahr 2014/2015 war die hervorragende Kooperation mit der Militärmusik Tirol und dem Dozenten Mi-



Kapellmeister-Fortbildung mit der Militärmusik Tirol.

Foto: BVT/Mair

litärkapellmeister Oberstleutnant Hannes Apfoltzer. Als besonders bereichernd und als Highlights im Kursgeschehen wurden die Dirigierpraktika mit der Militärmusik Tirol von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern empfunden.

Diese Reihe ist ebenso auch als Wahlpflichtfach im Kooperationsmodell am Tiroler Landeskonservatorium anrechenbar.

Konzertwertungen 2014

Im abgelaufenen Verbandsjahr wurden fünf Bezirkskonzertwertungsspiele durchgeführt mit 61 teilnehmenden Musikkapellen. Die Kapellen erspielten acht Goldmedaillen mit Auszeichnung, 26 Goldmedaillen, 20 Silbermedaillen und 7 Bronzemedailles. Das bedeutet, dass die Leistung aller teilnehmenden Kapellen insgesamt mit einer Goldmedaille bewertet werden könnte. Herzliche Gratulation an alle mitwirkenden Vereine!

Konzertwertungsspiel Außerferner Musikbund

am 30. März 2014 im Gemeindesaal Elbigenalp mit 15 teilnehmenden Musikkapellen

Konzertwertungsspiel Musikbezirk Rattenberg und Umgebung

am 6. April 2014 im Gemeindesaal Kundl mit 12 teilnehmenden Musikkapellen

Konzertwertungsspiel Musikbezirk Brixental

am 17. Mai 2014 in Reith bei Kitzbühel mit 11 teilnehmenden Musikkapellen

Konzertwertungsspiel

Musikbezirk Lienzer Talboden

am 25. Mai 2014 in Nußdorf-Debant mit 12 teilnehmenden Musikkapellen

Konzertwertungsspiel Musikbezirk Landeck

am 19. Oktober 2014 im „Via Claudia Saal“ in Serfaus mit 11 teilnehmenden Musikkapellen
Herzlichen Dank an Lkpm-Stv. Dr. Rudi Pascher für die Organisation und GF Roland Mair für die Durchführung!



Erfolgreiches Bezirkskonzertwertungsspiel im Musikbezirk Rattenberg.

Foto: MB Rattenberg



Tiroler Kapellmeistertag 2014

Fotos: BVT/Mair

Orchesterprojekt des BVT 2014/2015: Brass Band Tirol

Als Orchesterprojekt des Tiroler Blasmusikverbandes wurde für 2014/2015 die Brassband Tirol ins Leben gerufen. Über 30 Musikerinnen, Musiker und Kapellmeister aus unseren Tiroler Musikkapellen, den Tiroler Musikschulen und dem Tiroler Landeskonservatorium musizieren in dieser faszinierenden Blasorchesterformation. Mit einer Kirchenkonzertreihe, einer Konzertreise nach Deutschland, mehreren Konzerten in Tirol, einer ORF-Veranstaltung im „Studio 3“, einem Weihnachtskonzert, einer Wettbewerbsteilnahme in Oberösterreich und mit mehreren Workshoptätigkeiten für die „Azubis“ des BVT hatte die BBT ein ereignisreiches und dichtgedrängtes Programm in ihrem Gründungsjahr.

Tiroler Kapellmeistertag 2014

Samstag 8. November 2014, VZ Blaike Völs
„Wertvolle Literatur“

Das große Landeswertungsspiel im Oktober 2015 schickte bereits beim Kapellmeistertag 2014 seine Boten voraus: Die Stücke in der Kategorie „Konzertante Musik“ der Stufen A bis D waren zum ersten Mal zu hören. Vorgestellt wurden sie heuer von einem Blasorchester, das in Innsbruck beheimatet ist, seine Musikerinnen und Musiker aber aus ganz Tirol rekrutiert: Das SBO des Musikgymnasiums in Innsbruck unter der Leitung von Prof. Kurt Arnold.

Der zweite Teil des Vormittags war dann den Absolventen des Lehrgangs Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium gewidmet. Nach ihrem Prüfungskonzert im Bereich „Harmonieorchester“ mit der Sächsischen Blä-

serphilharmonie haben die vier Kapellmeister Lukas Hofmann, Martin Scheiring, Bernhard Schlögl und Andreas Waldner den Abschluss ihres Exzellenzstudiums im Fachbereich „Brass Band“ in ihrem Absolventenkonzert mit der Brass Band Tirol bestritten.

Für das kulinarische Wohl sorgte - wie seit vielen Jahren gewohnt - die Musikkapelle Völs.

Dank

Besonderer Dank gilt unserem Herrn Präsidenten, LH Günther Platter, für seine entgegenkommende, sachliche und fachkundige Art, den Blasmusikverband zu repräsentieren und zu unterstützen. Mein weiterer Dank gilt unserem Obmann RegR Siegfried Knapp für seinen Einsatz zum Wohl unseres Blasmusikverbandes. Ich danke heuer wieder ganz besonders meinen beiden Stellvertretern Dr. Werner Mayr und Dr. Rudi Pascher für die hervorragende musikalische und vorbildliche organisatorische Arbeit! Vielen Dank auch dem Geschäftsführer Roland Mair, sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung in der Verbandsarbeit. Vielen Dank unseren Sekretärinnen Judith Stauber und Michaela Mair für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Bemühen. Herzlich möchte ich mich bei allen Bezirkskapellmeistern und Bezirksobleuten, bei allen Bezirksjugendreferenten, bei den Stabführern und bei allen Musikantinnen und Musikanten für ihre Arbeit und die vielen schönen Begegnungen im letzten Jahr bedanken! ■

Euer Landeskapellmeister
Mag. Hermann Pallhuber
hermann.pallhuber@chello.at



Kirchenkonzert der Brass Band Tirol in Fiecht.

Foto:BBT



Die jungen Flötistinnen von „Ladybirds“ gewannen beim Bundesmusikbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ den zweiten Platz. Foto: ÖBJ



Bericht des Landesjugendreferenten

Musik in kleinen Gruppen

In acht Bezirkswettbewerben – verteilt über das gesamte Land – wurden im Februar 2014 unter mehr als 150 Musikgruppen und über 600 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten die Bezirksbesten ermittelt. Diese wurden ab erreichten 90 Punkten, also einer überragenden Leistung, zum nachfolgenden Landeswettbewerb weitergeleitet.

Der Landeswettbewerb in Innsbruck fand am 12. April 2014 in den Räumlichkeiten der Musikschule statt und mit über 50 teilnehmenden Gruppen war das Feld wiederum stark bestückt. Bei diesem Bewerb wurden nicht nur die besten sechs Ensembles für den Bundeswettbewerb, sondern auch die besten vereinseigenen Formationen gekürt.

Für den Bundeswettbewerb am 25. und 26. Oktober 2014 in Toblach wurden drei Holz- und zwei Blechbläserensembles, sowie ein Schlagwerkensemble nominiert. Letzteres musste leider seine Nennung zurückziehen, sodass letztendlich fünf Bläserensembles aus Tirol im Gesamtfeld von 52 Gruppen und ca. 200 jungen Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein antraten. Unsere Jüngsten waren dabei die erfolgreichste Formation und erspielten sich im Finale den ausgezeichneten zweiten Platz. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie ihren Lehrerinnen und Lehrern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz und die Bemühungen herzlichst gedankt. Ein ganz großes Dankeschön gebührt auch allen Organisatoren für die perfekte Vor-

bereitung der Bewerbe und den mustergültigen Ablauf bei allen Veranstaltungen.

Jungmusiker- und Musikerleistungsabzeichen 2014

Die Prüfung zum Juniorleistungsabzeichen ist freiwillig und für alle Mitglieder der ÖBJ möglich. Das Niveau der Prüfung ist im Elementarbereich als Vorstufe bzw. als Zwischenschritt zum JMLA-Bronze angesiedelt.

Die Durchführung der Prüfungen für die Erlangung der Leistungsabzeichen in Tirol erfolgt nach dem bisherigen Modus:

Leistungsabzeichen Junior, Bronze und Silber: Prüfung an den Musikschulen laut Prüfungsordnung, bzw. Lehrplänen des Tiroler Musikschulwerkes, welche inhaltlich abgestimmt sind mit den Richtlinien des ÖBV (im Zuge einer Übertrittsprüfung).

Leistungsabzeichen in Gold: Prüfung durch den Landesverband der Tiroler Musikkapellen oder im Wege einer Abschlussprüfung an einer Tiroler Musikschule. 2012 wurde dieser Weg der Prüfung zusammengelegt, von Blasmusikverband und Musikschulwerk wurden nur noch gemeinsame Prüfungstermine abgehalten.

ERGEBNISSE DER TIROLER ENSEMBLES

Stufe A	Ladybirds	Leitung: Marianna Auer	96,5	2. Rang in der Finalrunde
Stufe B	TUTUTU	Leitung: Werner Kreidl	94,0	–
Stufe C	CatchBasinBrassQuintett	Leitung: Andreas Lackner	97,7	teilgenommen
Stufe D	Holz wurm	Leitung: Stefan Matt	91,0	–
Stufe S	Slaping Sax	Leitung: Peter Girstmair Martin Steinkogler	96,5	teilgenommen



Großartige Jugendarbeit in den Bezirken: Die Jungbläserstage 2014 im Zillertal.

Foto: MB Zillertal

Für alle positiv abgelegten Prüfungen wurden eine Urkunde des Blasmusikverbandes und ein entsprechendes Abzeichen verliehen.

Schnupperdirigieren

Als besonderen Akzent bot das Jugendreferat drei Termine zum Schnupperdirigieren mit dem Fachgruppenleiter der Dirigierausbildung im Tiroler Musikschulwerk, Stefan Köhle, an. In Landeck, Lienz und St. Johann machten sich mehr als 40 interessierte Jugendliche ein Bild von der Dirigierausbildung in den Tiroler Musikschulen und konnten dabei erste Versuche in Ensembleleitung unter dem engagierten Dirigierlehrer machen. Ein wichtiger Impuls, um dem immer größer werdenden Problem des fehlenden Kapellmeisternachwuchses entgegen zu steuern. Hier stellte sich einmal mehr unter Beweis, dass es viele interessierte und begabte jun-



gen Menschen gibt, die sich bei entsprechender Motivation und Ansprache durchaus für eine so große Aufgabe und Herausforderung begeistern lassen.

Tiroler Jugendreferententag 2014

Der Tiroler Kapellmeistertag und der Tiroler Jugendreferententag fanden auch 2014 wieder als gemeinsame Veranstaltung am Samstag, den 8. November, in der Blaike Völs statt und bildeten zusammen einen Tag der Fortbildung, der Information und des kameradschaftlichen Austausches. Thema des gesamten Tages war: Wertvolle Blasmusik im Wettbewerb.

Schlussworte

Neben diesen landesweiten Initiativen und Veranstaltungen sind natürlich die zahlrei-

chen und äußerst wertvollen Schwerpunkte der einzelnen Musikbezirke und unserer Kapellen zu erwähnen. Diese Veranstaltungen bieten die Basis für eine umfassende und sinnvolle Jugendarbeit in allen Regionen Tirols!

Wir bedanken uns bei allen für die tolle Unterstützung, bei allen Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten, Funktionären und allen Verantwortlichen für ihre Arbeit im Bereich „Jugend“ und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude mit unserer Tiroler Blasmusik! ■

Eure Landesjugendreferenten
Martin Rabl und
Wolfram Rosenberger
wolfram.rosenberger@magibk.at

2014 WURDEN INSGESAMT 1.454 PRÜFUNGEN ABGELEGT

Junior	JMLA Bronze	JMLA Silber	JMLA Gold	MLA Bronze	MLA Silber	MLA Gold
169	757	371	76	48	20	13



Tiroler Jugendreferententag 2014

Foto: BVT/Mair



Stabführergrundkurs 2014

Foto: MK Zams



Showseminar mit Hans Eibl

Foto: BVT/Mair



Bericht des Landesstabführers

Show mit Plan

Ende März 2014 fand in der Eishalle in Steinach ein Showseminar mit Prof. Hans Eibl als Referenten statt. Mit der Musikkapelle Matri-Mühlbachl-Pfons wurde den zahlreich erschienenen Teilnehmern vorgezeigt, wie schnell und unkompliziert einfache Showelemente erlernt werden können. Musikalisch wurden Stücke präsentiert, die sich hervorragend zum Showmarschieren eignen. Alle Teilnehmer waren restlos begeistert und sprachen sich einstimmig für die weitere Organisation derartiger Fortbildungsveranstaltungen aus.

Stabführerkurse

Auch im Jahr 2014 fanden wieder in fünf Landes-teilen Tirols dezentrale Anfängerstabführerkurse statt. Die Kurse wurden an drei Abenden abgehalten, um den Teilnehmern ein ausreichendes Üben und Festigen des Lernstoffes zu ermöglichen. Insgesamt konnten 50 neue Stabführerinnen und Stabführer ausgebildet werden. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich allen Bezirksstabführern, die als Organisatoren und Referenten zur Verfügung standen.

Der Fortgeschrittenkurs im Herbst unter der Leitung von Markus Schiffer und Altlandesstabführer Siegfried Stigger war ebenfalls ein voller

Erfolg und die Musikkapelle Hopfgarten eine top-motivierte Seminarkapelle.

Bezirkswettbewerbe Musik in Bewegung

2014 nahmen 66 Kapellen in fünf Musikbezirken Tirols an einer Marschmusikbewertung teil. Alle Wettbewerbe fanden im Rahmen von Bezirksmusikfesten statt. Die Leistungen waren mit einem Durchschnittswert von 88,73 Punkten höchst erfreulich. Die drei punktstärksten Kapellen (MK Pinswang, HM Lechaschau und MK Elbigenal) kamen alle aus dem Außerfern Musikbund, wo schon jahrelang jedes Jahr eine Marschmusikbewertung, an der alle Musikkapellen teilnehmen, stattfindet. Dahinter steht der äußerst engagierter Bezirksstabführer Roland Hohenrainer, dem wir herzlich danken.

Landesstabführerkonferenzen 2014

Nachdem in den vergangenen Jahren das Buch „Musik in Bewegung“ sowie die dazugehörige Lern-DVD abgeschlossen wurden, war bei den Landesstabführerkonferenzen 2014 in Wien und Salzburg die einheitliche Stabführerausbildung (Anforderungen) das Hauptthema. Bei der Umsetzung wird den Landesverbänden viel Freiheit eingeräumt. Es soll mit dem Jahr 2015 vom ÖBV

ein Stabführerabzeichen eingeführt werden. Die Prüfungsanforderungen dafür wurden bereits festgelegt. Viel diskutiert und sehr interessant war eine Vorführung durch die Bürgerkorpskapelle Hallein bei der verschiedene Aufstellungsvarianten mit den daraus resultierenden Klangunterschieden vorgestellt wurden.

Bundesmusikfest Wien 2014

Erstmals in der 35-jährigen Geschichte des Bundesmusikfestes musste die Veranstaltung aufgrund der extremen Wettervorhersagen mit Sturmwarnungen kurzfristig abgesagt werden. So war die gute Vorbereitung der Musikkapellen Stans und Terfens, die 2014 Tirol vertreten hätten, leider umsonst. Da jedoch Busse und Hotels gebucht waren, nutzten die beiden Musikkapellen in Absprache mit der Stadt Wien die Gelegenheit für einen Ausflug.

Das österreichische Blasmusikfest 2015 findet am 4. und 5. Juni statt. Das Bundesland Tirol wird durch die Stadtmusikkapelle Wilten und die k.u.k. Postmusik Tirol vertreten. ■

Euer Landesstabführer
Mag. Christian Zoller
c.zoller@tsn.at



Foto: BVT/Mair



Bericht des Landesverbands- finanzreferenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
die finanziellen Mittel werden überall knapper und deren Verwendung wird immer genauer beobachtet. Die Subventionsbeträge für den Blasmusikverband Tirol wurden in den vergangenen Jahren nicht reduziert, wofür dem Land Tirol ein großer Dank gebührt.

2014 wurde die Finanzgebarung des BVT für die Jahre 2011 – 2013 durch den Rechnungshof geprüft und dabei keinerlei Beanstandung festgestellt. Somit können wir mit Stolz vermerken, dass die vorgeschriebene wirtschaftliche, sparsame und zweckmäßige Verwendung der zur

Verfügung gestellten Mittel ohne Einschränkung gegeben war. Zur Erzielung dieses Ergebnisses darf ich mich beim Geschäftsführer mit seinem Büro sowie den disziplinierten Fachbereichsleitern sehr herzlich bedanken.

Auch das Jahr 2014 konnte wie schon in den Vorjahren mit positivem Ergebnis, also einem kleinen Überschuss, abgeschlossen werden. Ich möchte in meinem Bericht nicht auf ermüdende Details eingehen, sondern auf den Bericht der Rechnungsprüfer verweisen.

Für nähere Auskünfte stehen die Finanzinformationen auch im Landesverbandsbüro zur

Einsicht zur Verfügung.

Für 2015 haben wir für Großveranstaltungen wie den ÖBV-Kongress und das Landeskonzertwertungsspiel sowie den Dirigentenwettbewerb „con brio“ bereits in den letzten Jahren Rücklagen gebildet, um die laufenden Projekte davon unberührt in bewährter Form weiterführen zu können.

Ich wünsche allen Tiroler Musikant/innen ein erfolgreiches und gesundes Vereinsjahr 2015. ■

Markus Schlenck
Landesverbandsfinanzreferent

Bei der **KASSAPRÜFUNG** des Blasmusikverbandes Tirol über das Rechnungsjahr 2014 wurden den Rechnungsprüfern sämtliche Unterlagen zur Einsicht und Prüfung vorgelegt. Die Rechnungsprüfer stellen fest, dass alle Belege richtig, fach- und sachgemäß in die Buchhaltung übernommen und verbucht wurden.

Innsbruck, am 27. Februar 2015
LV-Kassaprüfer Hubert Maizner und Johann Schönherr



Die *schönste* Energie im Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG



2005 fand der letzte ÖBV-Kongress in Tirol statt.

Foto: Archiv BVT

ÖBV-Kongress 2015 in Tirol

Jedes Jahr veranstaltet der Österreichische Blasmusikverband seinen Kongress und jedes Jahr ist ein anderer Landesverband mit der Ausrichtung betraut. Nach 10 Jahren ist heuer wieder Tirol an der Reihe, um den 57. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes vom 4. bis 7. Juni 2015 auszurichten.

Die Verantwortlichen des BVT haben sich sehr bemüht, ein ansprechendes Gesamtprogramm zusammenzustellen. Neben arbeitsreichen Ta-

gungen und Besprechungen in Arbeitskreisen sowie im Plenum soll den Kongressteilnehmern auch ein Rahmenprogramm geboten werden, bei dem sich Tirol von seiner besten Seite zeigt. Mit einem Gottesdienst in der Stiftskirche Stams wird der Kongress eröffnet. Ein Besuch des Tirol Panorama, eine Schiffsfahrt auf dem Achensee, Konzertbesuche und Empfänge sind geplant. Natürlich darf bei einem Blasmusikkongress auch die Musik nicht zu kurz kommen, und so werden verschiedene Musikkapellen und Ensembles die

Tage in Tirol umrahmen. Dem Rotationssystem folgend, wird der neue ÖBV-Präsident auf Vorschlag des Landesverbandes Niederösterreich vom Kongress gewählt.

Wir freuen uns auf einen würdigen und konstruktiven ÖBV-Kongress 2015 und wünschen den Teilnehmern aus den österreichischen Landesverbänden sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein einen angenehmen Aufenthalt in Tirol! ■



„Griaß' enk“ im Trofana Tyrol!

Als Tiroler Wirtshaus und Erlebnisdorf bieten wir für Feste und Feiern bis zu 500 Personen in unserem „Milser Stadt“ eine traditionelle und echte Atmosphäre. Der Saal besticht durch seinen gemütlichen Charakter und bietet sich als optimaler Veranstaltungsort für ihr Konzert an. Gerne informieren wir sie über unsere Angebote.

HERZLICH - GASTLICH - TIROLERISCH

An der Au 1
6493 Mils bei Imst



Tel. 05418-601-0
info@trofanatyrol.at



www.trofanatyrol.at

Wir gratulieren zur Ehrung 2014

Auszeichnungen durch den Blasmusikverband Tirol

Verdienstzeichen des BVT in Gold

Altenburger Winfried	STMK Rattenberg-Radfeld
Apfolterer Hannes	Blasmusikverband Tirol
Bergmeister Franz	FvDMK Dölsach
Breuss Gerfried	BüMK Reutte
Goldschald Werner	MK Schönwies
Gruber Franz	MK Sistrans
Hofer Josef	MK Baumkirchen
Jaud Hans	BMK Kramsach
Jelinek Josef	BBMK Innsbruck
Kammerlander Martin	OReMK Kolsass
Kerber Josef	MK Steeg
Kirchmair Josef	MK Baumkirchen
Kleinhaus Kurt	MK Elmen
Köll Erwin	STMK Mühlau-Innsbruck
Kranebitter Alois	MK Flurling
Kuntner Albert	FvDMK Dölsach
Ladstätter Franz	MK St. Jakob i. Def.
Laiminger Johann	BMK Kirchbichl
Lindner Karl	BMK Zell am Ziller
Lorenz Gebhard	BBMK Innsbruck
Lorenz Erich	MK Steeg
Madersbacher Hubert	BMK Kramsach
Meister Josef	BMK Eben a. A.
Mitterdorfer Jakob	kukPM Tirol
Moosbrugger Karl	MK Steeg
Moosbrugger Claudia	MK Stockach
Moser Franz sen.	FvDMK Dölsach
Neuner Hubert	MK Leutasch
Presslaber Josef	STMK Amras
Pult Anton	MK Fendels
Rabl Martin	Blasmusikverband Tirol
Salchner Pepi	MK Sistrans
Schmiedinger Peter	MK Kirchberg i.T.
Schneider Johann	BMK Alpbach
Schober Josef	STMK IBK-Mariahilf/St. Nikolaus
Schöpf Siegfried	BüMK Reutte
Senfter Michael	HauMK Leisach
Steger Klaus	BüMK Ehrwald
Unterberger Josef sen.	BMK Oberau
Weingartner Peter-Paul	FvDMK Dölsach



Seisl Simon jun.	BMK Mühlal/Thierbach
Sembenotti Albert	STMK Innsbruck-Pradl
Senn Hugo	MK Stanz b.L.
Spanblöchl Katharina	Musikbezirk Innsbruck-Stadt
Sporer Johannes	BMK Hippach
Sprenger Matthias	MK Jungholz
Tanzer Ernst	Musikbezirk Wipptal-Stubai
Tiefnig Michael	MK Gaimberg
Traxl Franz	BüMK Pians
Trockenbacher Gebhard	BMK Erl
Wieser Josef jun.	BMK Erl

BVT-Verdienstzeichen in Grün siehe Homepage www.blasmusikverband-tirol.at

BVT-Verdienstmedaille in Gold für 70 Jahre Mitgliedschaft

Kirchmair Josef	MK Baumkirchen
-----------------	----------------

Verdienstzeichen des BVT in Silber

Beier Dietmar	MK Pflach
Eder Georg	MK Iselsberg-Stronach
Fankhauser Helmut	BMK Weerberg
Hauser Paul	MK Steeg
Kolland Hans	BMK Ebbs
Laube Josef	STMK Innsbruck-Pradl
Lochbihler Ludwig	MK Tannheim
Mayr Susanne	MK Ampass
Niederkofler Franz E.	Musikbezirk Innsbruck-Land
Noel Hermann	BMK Kirchbichl
Oberhollenzer Bernhard	BMK Bichlbach
Oberladstätter Markus	Musikbezirk Schwaz
Opperer Manfred	MK Reith b.K.
Pahle Robert	BMK Bichlbach
Pahle Wilfried	BMK Heiterwang
Pramstahler Robert	BMK Zell am Ziller
Rampl Heinz	BMK Mariatal
Scheiber Wolfgang	MK Forchach
Scheiring Gerhard	MK Pettnau
Schiechtl Werner	PosM Imst
Schlegger Markus	STMK IBK-Mariahilf/St. Nikolaus
Schneider Peter jun.	MK Obertilliach
Schöpf Hubert	MK Mils b.Imst
Schreyer Josef	BMK Unterlangkampfen
Schuster Hannes	BMK Zell am Ziller

BVT-Verdienstmedaille in Gold für 65 Jahre Mitgliedschaft

Baumann Karl	MK Fritzens
Gander Adalbert	STM Lienz
Gruber Josef sen.	BMK Vorderthiersee
Laiminger Jakob	MK Itter
Mair Max	MK Vals/St.Jodok
Marthe Johann	BüMK Seefeld
MiggitschGeorg sen.	BMK Kirchbichl
Posch Alois	BüMK Ehrwald
Waldner Alois	BMK Niederndorf
Waldner Josef	BMK Aschau i.Z.

BVT-Verdienstmedaille in Gold für 60 Jahre Mitgliedschaft

Altenburger Winfried	STMK Rattenberg-Radfeld
Bergmeister Franz	FvDMK Dölsach
Gruber Franz	MK Sistrans
Hammerle Edi	STM Landeck-Perjen
Jaud Johann	BMK Kramsach
Jelinek Josef	BBMK Innsbruck
Kerber Josef	MK Steeg
Kleinhaus Kurt	MK Elmen
Kuntner Albert	FvDMK Dölsach
Köll Erwin	STMK Mühlau-Innsbruck
Ladstätter Franz	MK St. Jakob i.Def.
Laiminger Johann	BMK Kirchbichl

Lindner Karl	BMK Zell am Ziller
Lorenz Erich	MK Steeg
Lorenz Gebhard	BBMK Innsbruck
Madersbacher Hubert	BMK Kramsach
Mitterdorfer Jakob	kukPM Tirol
Moosbrugger Karl	MK Steeg
Moser Franz sen.	FvDMK Dölsach
Neuner Hubert	MK Leutasch
Presslaber Josef	STMK Amras
Salchner Pepi	MK Sistrans
Schneider Johann	BMK Alpbach
Schöpf Siegfried	BüMK Reutte
Steger Klaus	BüMK Ehrwald
Unterberger Josef sen.	BMK Oberau
Weingartner Peter-Paul	FvDMK Dölsach

Löffler Günter	STMK Innsbruck/Arzl
Mader Robert	Trad.BKM Jochberg
Mayrhofer Josef	BMK Unterlangkampfen
Meister Josef	BMK Eben a.A.
Mißlinger Matthias	BMK Bruckhäusl
Niederkircher Johann	BüMK Seefeld
Nöbl Franz	MK Grins
Peer Albert	BMK Navis
Perthaler Peter	BMK Angerberg-Mariastein
Rauch Felix	BMK Hippach
Rieder Helmuth	STMK Wörgl
Schiestl Franz	BMK Aschau i.Z.
Schöpf Martin	STM Landeck-Perjen
Singer Josef	BMK Birgitz
Slamik Herbert	STMK Innsbruck/Arzl
Steiner Franz	OT Kaiserjägermusik
Troppmair Georg	BMK Finkenberg
Unterlercher Josef	BMK Fügen
Widmoser Josef	BMK Unterlangkampfen
Wolf Herbert	MK Tobadill

Mair Peter	BMK Götzens
Mairhofer Erwin	OPoIM Innsbruck
Messner Adolf	MK Gschnitz
Mitterer Andreas	STM Kitzbühel
Moser Ludwig	BMK Alpbach
Nagiller Rudolf	BMK Aldrans
Oberhauser Anton sen.	STM Kitzbühel
Oblasser Stephan	MK Mötz
Ortner Heinrich	STMK Kufstein
Passler Norbert	MK St. Jakob i.Def.
Pendl Hans	BMK Jenbach
Perktold Johann	BüMK Biberwier
Pfeifer Josef	MK Kappl
Posch Josef	BüMK Ehrwald
Pranger Josef	MK Gschnitz
Riser Toni	MK Obsteig
Rossi Wolfgang	STMK Innsbruck-Pradl
Salchner Johann	MK Gschnitz
Salzmann Max	SwaM Wattens
Schaffner Josef	MK Mutters
Scheiber Josef	MK Häselgehr
Scheiber Rembert	BüMK Weißenbach a.L.
Schellhorn Rudolf	BMK Niederau
Schreyer Josef	BMK Unterlangkampfen
Schwarz Harald	MK Karrösten
Schönegger Georg	MK Sillian
Seelos Peter	MK Scharnitz
Sprenger Richard	MK Elmen
Stadlwieser Karl	MK Kaunertal
Staller Raimund	BMK Aschau i.Z.
Steinkasserer Josef	MK Huben in Osttirol
Steinlechner Herbert	BMK Jenbach
Tait Josef	MK Baumkirchen
Told Peter	BK Reith b.S.
Wachter Josef	MK Serfaus
Wallensteiner Peter	MMK Nußdorf-Debant
Wegscheider Erwin	MK Inzing
Wildauer Siegfried	BMK Going
Zeiner Andreas	STMK Innsbruck-Pradl
Zeisler Otto	MK Tulfes
Zorn Andreas	MK Mieders



BVT-Verdienstmedaille in Gold für 55 Jahre Mitgliedschaft

Aichner Josef	OPoIM Innsbruck
Apperle Reinhard	BMK Götzens
Binder Franz	OT Kaiserjägermusik
Einkemmer Johann	KNMK Bad Häring
Feuchtnr Peter	BMK Bruckhäusl
Frischmann Josef	MK Umhausen
Gasteiger Thomas	BMK Bruckhäusl
Hendl Erich	MK Mötz
Hofer Georg	BMK Neustift i.St.
Huber Hermann	BMK Eben a.A.
Jenewein Friedl	MK Vals/St.Jodok
Jäger Arnold	MK Sautens
Kogler Josef	BMK Aschau i.Z.
Krösbacher Klaus	MK Fulpmes
Lechner Johann	OPoIM Innsbruck
Lentsch Otto	MK Kaunertal
Linter Johann	MK Oberhofen

BVT-Verdienstmedaille in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft

Ager Othmar	BMK Mariatal
Agerer Alfred	MK Mils b.Imst
Aigner Johann	BMK Kirchdorf i.T.
Beer Karl	BMK Ellmau
Bosetti Alois	MK Brixen i.Th.
Covi Karl	MK Oetz
Embacher Andreas sen.	BMK St. Jakob i.H.
Erd Emmerich	BüK Vils
Erhart Siegfried	MK Ried i.O.
Fankhauser Roland	BMK Zell am Ziller
Feichtner Alois	STMK Igls-Vill
Feyersinger Johann	BMK Söll
Fröhlich Rudolf	BMK Heiterwang
Ganahl Klaus	MK Ischgl
Gschwentner Josef	BMK Breitenbach a.I.
Guem Bernhard	MK Schönwies
Gugglberger Georg	BMK Erl
Hautz Robert	BMK Kirchdorf i.T.
Hechenblaikner Franz	MK Gries a.Br.
Heidegger Raimund	MK Gschnitz
Höck Josef	KNMK Bad Häring
Jäger Karl	MK Sautens
Kirchmair Alois	MK Prägraten
Klingschmid Richard	SenMK Volders
Kopp Josef	STMK Innsbruck/Arzl
Krabichler Friedrich	MK Wald i.P.
Lieb Albrecht	BMK Weerberg
Lieb Reinhard	BMK Weerberg

BVT-Verdienstmedaillen für 40 und 25 Jahre siehe Homepage www.blasmusikverband-tirol.at

Ehrenzeichen für Förderer der Tiroler Blasmusik

Blaas Günter	Holzgau
Derfesser Ernst	Vomp
Hotter Hans	Ried
Krimbacher Johann	Grinzens

AKTUELLES

Pletzer Anton jun.	Itter
Rauch Hubert	Steinach a. Br.
Ruland Anneliese	Höfen
Scalet Eugen	St. Anton a. A.

Ehrenurkunden für jubelnde Musikkapellen

MK Tulfes	125 Jahre
BMK Kirchdorf i. T.	175 Jahre
KNMK Bad Häring	200 Jahre
MK Holzgau	200 Jahre
BMK Schlitters	200 Jahre

ÖBV-Auszeichnungen

ÖBV-Ehrenkreuz in Silber

Knapp Siegfried RegR	ÖBV- Präsident
----------------------	----------------

ÖBV-Verdienstkreuz in Gold

Haselwanter Bruno	Bezirksverband Telfs
Mayr Oswald	Untereinntaler Musikbund

Neureiter Sebastian	Untereinntaler Musikbund
Werlberger Michael	Musikbezirk St. Johann i.T.

ÖBV-Verdienstkreuz in Silber

Juen Elmar	Musikbezirk Landeck
Pult Anton	MK Fendels

ÖBV-Verdienstmedaille in Gold

Eberharter Karl	BMK Strass i.Z.
Ehrenstraßer Manfred	BMK Angerberg-Mariastein
Feiss Erwin	Musikbezirk Innsbruck-Land
Feller Johann	BMK St. Johann i.T.
Hauholter Sebastian sen.	BMK Schwendt
Heidegger Alfred	MK Gschnitz
Heim Simon sen.	BMK Schwendt
Kirchmair Alois	Musikbezirk Iseltal
Kitzbichler Thomas	Untereinntaler Musikbund
Knoflach Manfred	Musikbezirk Innsbruck-Land
Krabichler Friedrich	Mk Wald i.P.
Kröll Friedl	BMK Stumm
Leitinger Mario	Musikbezirk Schwaz



Pancheri Erich	BMK Angerberg-Mariastein
Prantl Albert	BMK Strass i. T.

ÖBV-Verdienstmedaillen in Silber und Bronze siehe Homepage www.blasmusikverband-tirol.at



Zillertal Bier. Quellfrisch!
www.zillertal-bier.at



Pavillon in Längenfeld



7-Punkt-Segel in Axams

Fotos: Bartl

Was Musik und Architektur gemeinsam haben

In der musikalischen Landschaft sind in den letzten Jahren vermehrt architektonisch anspruchsvolle Bauwerke entstanden. Zu diesem Thema sprach Josef Wetzinger mit Christian Bartl, M.Eng. Geschäftsführer des Planungsbüros Unizono aus Steinach.



ICE-Kugel in Sölden



Christian Bartl ist seit 20 Jahren begeisterter Musikant.

Foto: B. Kröll

BiT: Erläutern Sie bitte kurz die Analogie zwischen Musik und Architektur.

Christian Bartl: Zwischen Architektur und Musik besteht seit jeher eine besondere Verbindung. So ist der Entwurf von Formen in einer Formensprache vergleichbar mit dem Komponieren von Musikstücken in einem bestimmten Musikstil. Dabei können geradlinige, spitze oder runde Formen, helle oder dunkle Farben mit Begriffen aus der Musik wie Dynamik (laut und leise), Agogik (schnell und langsam) korrelieren. Bei einer Gegenüberstellung der beiden Künste fallen viele Analogien in ihren Begrifflichkeiten auf. Nicht selten spricht man von der „Architektur“ eines Musikstückes und das kompositorische „Handwerk“ scheint Anforderungen zu stellen, die ihre Entsprechung in der Architektur finden. Nicht ohne Grund wird insbesondere Johann Sebastian Bach in der Literatur immer wieder als „Baumeister“ bezeichnet.

Als sehr bekanntes Beispiel ist die Komposition „Metastaseis“ von Iannis Xenakis in Verbindung mit dem leider nicht mehr vorhandenen Philips-Pavillon zu nennen.

BiT: Wie gehen Sie an Ihre Entwürfe heran?

Bartl: Dieser Verbindung von Architektur und Musik bzw. Architektur für die Musik schenken wir in unseren Entwürfen besonderes Augen-

merk. Interessant sind vor allem die entstehenden Spannungen. Beispielsweise bei unserem Projekt in Längenfeld mit Musikpavillon, Probelokal, Musikschulbereich. Basis der Pavillonentwürfe ist ein eigens entwickeltes Akustikprofil, welches sich bereits mehrfach bewährt hat. Der Pavillon spiegelt die Form, die Spannung des umliegenden Gebirges wieder und bündelt diese Spannung auf den Zentrumsplatz.

In Sölden wurde eine transparente „ICE-Kugel“ installiert. Die glatten hohen Wände des sehr nahe gelegenen Hotels stellten große Herausforderungen an die Planung und Berechnung. Ein System zu finden, welches die Nutzeranforderungen akustisch erfüllt, war dementsprechend schwierig. Das Resultat ist, auch bedingt durch unsere zweite Spezialisierung, den Leichtbau, eine weltweit einmalige Konstruktion mit einer zweischigen transparenten EFTE-Haut mit Bogenstruktur.

BiT: Wie sieht die Zukunft aus?

Bartl: Unsere zukünftigen Projekte möchten wir weiterhin nach dem Zitat von Daniel Libeskind gestalten: „music has its own rules, architecture has its own rules, but the relationship doesn't have any rules.“

„Musik hat ihre Regeln, Architektur hat ihre Regeln, aber das Zusammenwirken der beiden hat keine Regeln.“ ■

„Stille Nacht“ auf der chinesischen Mauer

Innsbruck-Allerheiligen – Welcher Tiroler Blasmusikant hat schon einmal die Chance gehabt, Weihnachtslieder auf der chinesischen Mauer zu spielen? Fünf Musikanten aus der Stadtmusikkapelle Allerheiligen-Innsbruck hatten Mitte Dezember 2014 diese seltene Gelegenheit.

Ein Tiroler Jurist absolvierte gerade ein Praktikum beim Kulturforum der österreichischen Botschaft in Peking. Für die geplante typisch österreichische Konzertveranstaltung vor Weihnachten erinnerte er sich an seinen Studienkollegen aus Innsbruck, der Trompeter bei der Stadtmusikkapelle Allerheiligen ist. Und so begann die sehr unter Zeitdruck stehende Organisation. Es sollte aus Kostengründen ein Quintett sein, Lebensläufe wurden erstellt, Listen mit Musikstücken wurden zur Genehmigung durch die chinesischen Behörden ausgetauscht und endlich waren auch alle Visa ausgestellt.

Am 11. Dezember am Flughafen München war es klar: Wir sind wirklich auf dem Weg

nach China! Wir flogen mit Zwischenlandung in Dubai nach Peking. Vom Flughafen kurz ins Hotel und gleich zum ersten Auftritt im Bierlokal Berlin. Die Reaktion der Zuhörer war für uns sehr lehrreich, sodass wir am nächsten Tag im großen Kaufhaus unser Programm gleich variieren konnten und das Kufsteinlied mit einem mit den Zuschauern gemeinsam gesungenen Jodler in unser Programm aufnahmen. Auch der Auftritt am Abend bei der Verkostung burgenländischer Weine war sehr gelungen.

Unser freier Tag war verplant mit einem Ausflug zur chinesischen Mauer. Vom Besucherzentrum ließen wir uns mit der Gondelbahn direkt auf die Mauer bringen. Auch diesmal war das Wetter wieder strahlend und wir konnten, umringt von zahlreichen Touristen, mit unseren Musikstücken vorweihnachtliche Stimmung vermitteln. Die Videos sind inzwischen schon auf Youtube abrufbar. So waren wir gerüstet für den wichtigsten Auftritt. Ein Konzert vor 500 Gästen des österreichischen Kulturforums in



Foto: privat

der Pekingener Oper. Das einstündige Konzert bot einen Querschnitt durch österreichische Musik mit Walzer, Polka und Märschen bis hin zu Tiroler Weisen und Weihnachtsliedern. Auch das gemeinsame Jodeln mit den Zuhörern sorgte für viel gute Laune. Der letzte Tag gab uns noch die Chance zum Besuch des Platzes des himmlischen Friedens und der verbotenen Stadt. Um 23 Uhr waren wir dann wieder am Rückflug. Fünf anstrengende, aber aufregende Tage.

Markus Schlenck

Kaiserjägermusik mit griechischen Gästen

Innsbruck – MilKpm Obstlt Hannes Apfolterer begeisterte mit seinem Orchester im restlos ausverkauften Saal Tirol des Congress Innsbruck am 8. Dezember in Anwesenheit von Alt-Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Landeshauptmann Günther Platter, Innsbrucks Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Georg von Habsburg und weiterer Prominenz das internationale Konzertpublikum.

Nach der Begrüßung durch Obmann KR Dr. Josef Kantner führte Minister a. D. Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Töchterle durch den Abend.

Zu Beginn wurde mit zwei für das Gedenkjahr 2014 von Hannes Apfolterer komponierten Musikstücken des Ausbruchs des I. Weltkrieges vor 100 Jahren gedacht: „Trauer-Trost-Hoffnung“

und dem getragenen Solostück für Trompete und Tenorhorn „Die Kraft der Ruhe“ (Solisten Thomas Bliem und Gerhard Widmann). Dem „Nibelungen Marsch“ von G. Sonntag folgten die französische Ouvertüre „Wenn ich König wär“ von A. Adam, die „Fächerpolonaise“ von C. M. Ziehrer und der Walzer „Gold und Silber“ von F. Lehár. Aus der schlicht-ergreifenden Weise „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ hatte Apfolterer ein berührendes Arrangement für Solotrompete (Werner Eberl) und Orchester geschaffen.

Mit „Summon the Heroes“ von J. Williams wurde der zweite Konzertteil eröffnet; danach kam griechische Musik: der Marsch „I Ellada poté den pethainei“ und ein Auftritt unserer vier grie-

chischen Gastmusiker. Vor allem Georgios Georgopoulos, einer der besten Bouzouki-Spieler Griechenlands, präsentierte dem Publikum mit einer äußerst anspruchsvollen solistischen Einlage seine Virtuosität. Melodien aus dem Oratorium „Axion Esti“ von M. Theodorakis, gesungen von Bariton Prof. Lefteris Grigoriadis, führten in die Schwere der griechischen Identitätsfindung. Gemeinsam wurden auch bekannte Lieder der griechischen Weltmusik wie „Milisse mou“, „O Kaimos“ und „Ein Schiff wird kommen“ präsentiert. Ioannis Karakalpakidis (Gitarre), Panayotis Politidis (Percussion) und Dimitrios Grigoriadis (Klavier) harmonierten mit dem Blasorchester bestens. Sämtliche zur Aufführung gekommenen griechischen Musikstücke, ob klassisch, Marsch oder traditionell, waren von Hannes Apfolterer für Großes Blasorchester arrangiert worden.

Nach der Melodienfolge „Alte Bekannte“ bildete der „böhmische“ Konzertmarsch „Musik, Musik“ von F. Kmoch den offiziellen Schlusspunkt. Mit drei Zugaben („Tiroler Adler Marsch“, „Weiße Rosen aus Athen“ und „Marsch der Textilarbeiter“ von K. Padvy) beendete die Original Tiroler Kaiserjägermusik ihr 42. Galakonzert. Es war ein Abend der musikalischen Extraklasse, belohnt mit tosendem Applaus und Gratulation dem Kapellmeister, Komponisten und Arrangeur Hannes Apfolterer und seinem hervorragenden Orchester.



Foto: OTKM

Musik für den Frieden



Foto: Hannes Kopp

Landeck – Die Stadtmusikkapelle Landeck hat mit ihren beiden Konzerten im Rahmen des Music Projekts 2014 einmal mehr gezeigt, dass ein Bläserorchesterkonzert mit höchsten künstlerischen Ansprüchen und mit emotionaler Musik ein breites Publikum begei-

stern kann. Kapellmeister Helmut Schmid ist es gelungen, seine Musiker und vor allem die Solisten zu dauerhaften und allseits gelobten Leistungen zu führen. Das Motto war Programm: "Musik für den Frieden" – ein Beitrag zum Gedenken an den Beginn

des I. Weltkrieges vor 100 Jahren. Mit dem "Königsmarsch" von R. Strauss und "Invictus" von Ph. Sparke wurde der Abend fulminant eröffnet. Ein Höhepunkt war das „T-Bone Concerto“ von J. d. Meij. Der 1. Teil endete dramatisch und emotional mit "The Saga of the

Lucky Dragon" eines japanischen Komponisten. Die Ouvertüre zur "Leichten Kavallerie" eröffnete beschwingt den 2. Konzertteil. Mit "Mars dem Bringer des Krieges" wurde dann schnell klar, dass Musik Gefühle und auch Ängste beschreiben kann. „Die Tagbücher der Anne Frank“, schockierende Dokumente aus dem 2. Weltkrieg, sind der Hintergrund eines berührenden, gleichzeitig aufwühlenden Bläserorchesterwerkes von Otto M. Schwarz und wurde vom Komponisten selbst am Dirigentenpult dargeboten. Ein Hauch der großen Musical-Welt war bei "Miss Saigon" zu verspüren. Das Konzert endete mit einem besinnlichen Stück aus der neuen CD-Produktion „Weihnachtszauber“ der STMK Landeck. Infos, Fotos uam. unter www.music-project.at

Johanna Wohlfarther

Kapellmeisterwechsel bei der Stadtmusikkapelle Schwaz



Taktstockübergabe: Robert Werth und Mario Leitinger.

Foto: Stadtmusik Rebekka Peer

Schwaz – 10 Jahre lang hat Mario Leitinger die Stadtmusikkapelle musikalisch geleitet und sich mit einem fulminanten Konzert auf diese Weise von seiner Laufbahn als Kapellmeister verabschiedet. Die komplette Stadtmusikkapelle möchte Mario Leitinger hiermit für die letzten zehn Jahre Dank und Anerkennung aussprechen und ihm auf seinem weiteren musikalischen Weg, alles erdenklich Gute wün-

schen. Der neue Kapellmeister wurde bei der Jahreshauptversammlung der Musikkapelle mit der Übergabe des Taktstockes offiziell vorgestellt. Robert Werth übernimmt ab sofort die musikalische Leitung der Stadtmusikkapelle Schwaz, welche sich bereits auf die Zusammenarbeit mit ihm freute und das Probenjahr nach einer kurzen Weihnachtspause mit viel Schwung und Elan gestartet hat.



Die „Tiroler 7er Musig“ wurde im Frühjahr 2006 gegründet. Mit der heutigen Besetzung von 7 Musikanten aus ganz Tirol verstreut musiziert die Gruppe seit 2009 bei verschiedensten Veranstaltungen wie z.B. Frühschoppen, Zeltfeste, Bälle, usw... Das Repertoire umfasst Stücke von Franz Posch, Luis Wechselberger, Gottlieb Weißbacher und Ernst Mosch, sowie Eigenkompositionen von Peter Kaltenbrunner und Christian Kröll, von denen einige auf der im Jahr 2010 aufgenommenen CD zu hören sind. Sollten sie auf der Suche nach einer „Tanzmusik“ für ihre Veranstaltung sein, wäre die Tiroler 7er Musig unter folgendem Kontakt zu erreichen.

klausknapp@hotmail.com oder 0676/9509461

Bezahlte Anzeige



Foto: privat

Vomp – Nach 21 Jahren unter der Führung von Ehrenkapellmeister Walter Steinlechner hat die BMK Vomp vor einem Jahr einen neuen Kapellmeister erhalten und zieht nun

Kapellmeister startet in zweites Jahr

ein erstes Resümee. Dieses Jahr mit Günter Dibiasi als neuem Taktgeber hatte viele Herausforderungen zu bieten. Mit der Gestaltung der Generalversammlung des Tiroler Blasmusikverbandes über das Frühjahrskonzert, unsere Sommerkonzerte und das Kirchenkonzert im November war die Musikkapelle das ganze Jahr über gefordert. Doch wie Dibiasi immer wieder betonte, übernahm er von Walter Steinlechner eine top Musikkapelle, bei der er nur mehr Feinarbeit zu leisten hatte. Natürlich ist es für eine Kapelle eine große Umstellung, nach so vielen Jahren mit ei-

nem neuen Kapellmeister zu arbeiten: neue Probengestaltung, neue Persönlichkeit, immer mit dem Ziel, das Beste aus der Musikkapelle herauszuholen – musikalisch und kameradschaftlich. Und so starten wir nach diesem erfolgreichen Jahr ins nächste Musikjahr. Frühjahrskonzert, Bezirkswertungsspiel, Österreichischer Zapfenstreich und Landeswertungsspiel sind neben den Sommerkonzerten die großen Höhepunkte auf unserem Terminkalender. Aktuelles unter www.musikvomp.at oder auf Facebook. ■

Theresa Mair

Neuer Kapellmeister in Reith im Alpbachtal

Reith i.A. – Bei der Jahreshauptversammlung der Bundesmusikkapelle Reith im Alpbachtal übergab der langjährige Kapellmeister Manfred Hechenblaickner seinen Taktstock. Unter seiner Führung fand eine großartige musikalische Weiterentwicklung statt. In seine Zeit als Kapellmeister fallen eine CD-Aufnahme, die Einführung der jährlichen Saisonöffnungskonzerte und die musikalische Aufwertung des Nikolausspiels. Zukünftig wird

Hechenblaickner der Musikkapelle Brandenburg voranschreiten. Nach einer Statutenänderung wird in Zukunft der Kapellmeister von Reith bestellt und nicht mehr gewählt. Michael Klieber ist der neue, somit erstmals vom Vorstand einstimmig bestellte Kapellmeister, der wiederum aus den eigenen Reihen der BMK Reith stammt. Zum neuen Jugendreferent wurde Lukas Hechenblaickner gewählt. ■

Martin Reiter



Michael Klieber (links) und Manfred Hechenblaickner.

Foto: Georg Hausbichler

Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter www.blasmusikverband-tirol.at

tiroler handwerk
mode und
bekleidung

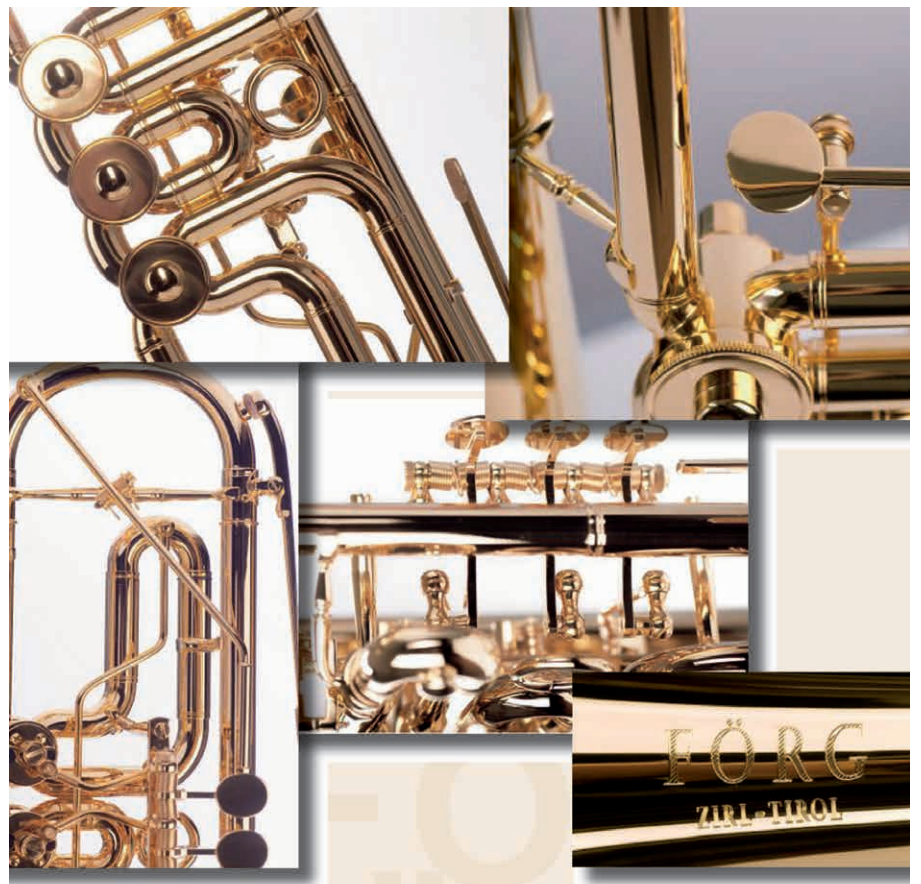
Cäciliakonzert der Musikkapelle Inzing



Ehrungen bei der MK Inzing: v.l.: Obm. Hannes Haslwanger, 50-Jahre Ehrenmitglied Erwin Wegscheider, 40-Jahre Ehrenkapellmeister Peter Scharmer, 40-Jahre Martin Steger, Kpm. Andreas Kranebitter Foto: MK Inzing

Inzing – Am Sonntag, den 16. November 2014, präsentierte sich die Musikkapelle Inzing zu ihrem musikalischen Jahreshöhepunkt, dem Cäciliakonzert, im voll besetzten Telfer Rathausaal. Kapellmeister Andreas Kranebitter hatte ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt, sodass die Inzinger Musikantinnen und Musikanten ihr Publikum sowohl mit traditioneller Blasmusik, als auch mit sinfonischen und modernen Werken zu begeistern wussten. Dem Marsch „Gruß aus Wien“ folgte die Konzertouvertüre „Marinarella“. Beim beliebten „Nachtschwärmer-Walzer“ von Carl Michael Ziehrer kam der Männerchor Friedrichslinde aus Inzing zur stimmlichen Unterstützung auf die Bühne. Nach der „English Folks Song Suite“ und den Ehrungen rundete der Paso Doble „Pepita Greus“ den ersten Teil ab. Der zweite Teil gehörte der modernen Blasmusik. Die „Alpina Saga“ verbreitete mystische Stimmung, zum Höhepunkt wurde das Hornsolo „Cape Horn“ von Otto M. Schwarz. Der Solist Markus Hurmann brillierte mit viel Gefühl und wurde mit viel Applaus bedacht. „Flight“ von Benjamin Yeo und der „Grand March“ von Soichi Konagaya beendeten den offiziellen Teil des Cäciliakonzerts. Obmann Hannes Haslwanger überreichte verdienten Musikanten Ehrenurkunden für ihr langjähriges Mitwirken bei der MK Inzing: Ehrenkapellmeister Peter Scharmer und Martin Steger für 40 Jahre, sowie Ehrenmitglied Erwin Wegscheider sogar für 50 Jahre! Auch einige Jungmusikanten wurden dem Publikum mit ihren Leistungsabzeichen vorgestellt. Mit viel Applaus und zwei Zugaben fand ein langer Konzertabend einen schönen Ausklang. ■

Hannes Haslwanger



F Ö R G

Blechblasinstrumente

Fragensteinweg 1
A-6170 Zirl

www.musik-foerg.zirl.at

14 ausgezeichnete Jungmusikanten in Tristach

Tristach – Gelebte Tradition und alljährlich ein Erlebnis ist die Cäcilienfeier in Tristach für Messebesucher, Pfarrer, Kirchenchor und die Musikkapelle. Melodisch abwechslungsreich, von der sanften getragenen Melodie bis zum rhythmisch markanten Messteil reichten die musikalischen Beiträge der Musikkapelle Tristach mit der Messe Univeselle (A. Crepin) sowie den Werken „Conquest of Paradise“ und „Once upon a time in the west“. Mit Eingliederung der Pfarre Tristach in den Seelsorgeraum Süd war dies für Dekan Bernhard

Kranebitter und Diakon Roland Hofbauer die erste Cäcilienmesse in Tristach und ein lebendiges Zeichen eines harmonischen Dorf- und Pfarrgemeindelebens. „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten (Aristoteles)“: Unter diesem Motto blickte Musikobmann Stefan Klocker zu Beginn des anschließenden Feierabends auf ein Vereinsjahr mit überraschenden Highlights zurück – ein Ausflug mit Jos Pirkner zum Red Bull Center in Fuschl, Cold-Water-Challenge am Tristacher See, ein grandioser Kirchtagsfrühschoppen mit den



Die 14 ausgezeichneten Jungmusiker mit Bez.Obm.Stv. Ludwig Pedarnig, Kpm. Johann Klocker, Bgm. Ing. Mag. Markus Einhauser und Obm. Mag. Stefan Klocker
Foto: MK Tristach

Fegerländern sowie ein Auftritt beim Wiener Wiesfest. Besondere Freude und berechtigter Stolz herrschte unter den Jungmusikanten/innen, die im Rahmen dieser Feier ihre Jungmusikerleistungsabzeichen entgegennehmen konnten, vier Mal in Silber und zehn Mal in Bronze. Stolz Bilanz einer intensiven Jugendarbeit.

Dank, Anerkennung und Gratulationen zum ambitionierten Vereinsleben prägten die Grußworte, Solo- und Ensemblebeiträge von Jungmusikanten sowie zwei stimmungsvolle Lieder des Kirchenchores begleiteten durch den Abend und rundeten das Programm harmonisch ab.

Stefan Klocker

Der Heimatkapelle die Treue



v.l. BGM Mathias Scherer, BO Adolf Mayr, Anton Goller, Adolf Mitterdorfer, Obmann Andreas Mitterdorfer und Peter Schneider.

Obertilliach – „Musik bewegt unsere Herzen und hält jung“, das trifft wohl auch auf Adolf Mitterdorfer und Peter Schneider sen. zu. Beide Musikanten wurden im Zuge des traditionellen Weihnachtskonzertes zu Ehrenmitgliedern der Musikkapelle Obertilliach ernannt. Neben den vielen Auszeichnungen, die beide bereits all die Jahre hindurch vom Landesverband erhielten, ist dies eine Würdigung der eigenen Kapelle. Für Peter Schneider sen. erfolgte die Ehrung posthum, da er im Mai 2013 im Alter von 84 Jahren verstarb. Er wirkte über 65 Jahre bei der Musikkapelle Obertilliach als Klarinettenist und war auch einige Jahre Obmannstellvertreter – ein

Musikant aus Leidenschaft, auch die Kameradschaft war ihm ein großes Anliegen. Adolf Mitterdorfer war 60 Jahre lang aktives Mitglied der Musikkapelle, unermüdlich kümmerte er sich von 1970 bis 1991 als Obmann um alle Belange. Den Großteil seiner Freizeit verbrachte er damit, Notenmaterial zu kopieren, zu sortieren und Notenmappen anzufertigen. Auch das Probelokal wurde auf seine Initiative neu eingerichtet. Weit über das Tal hinaus war Adolf für seinen „singenden Ton“ am Tenorhorn bekannt. Die Musikkameraden danken für beispielhaften Einsatz und Idealismus zum Wohle der Musikkapelle Obertilliach.

RUNDEL REPERTOIRE TIPP

www.rundel.at

• Konzertmusik

KLANG DER ALPEN · Impressionen/Traditionen/Visionen · Kurt Gäble
CROSSBREED · Crossover über „Segne du Maria“ · Thiemo Kraas
PANTA RHEI · Ein Dorf im Fluss der Zeit · Markus Götz
GOLDENE KAMERADEN · Konzertmarsch von James Barnes
PAIDUSHKO · Eine Balkan Rhapsodie · Alfred Bösendorfer
IN ALLER KÜRZE · Thomas Asanger
MOUNTAIN WIND · Bergwind · Martin Scharnagl
SCARBOROUGH FAIR · Englische Ballade · Heinz Briegel

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

GABRIELLAS SANG · arr. Kurt Gäble
BÉSAME MUCHO · Flügelhorn Solo · arr. Markus Götz
MUSIC · John Miles · arr. Heinz Briegel
HELENE FISCHER LIVE · Schlager Medley · arr. Heinz Briegel
Das ist unser Tag – Wunder Dich nicht – Atemlos
HARD ROCK STONES · Power Rock Medley · arr. Markus Götz
Satisfaction – All Right Now – Smoke on the Water

• Traditionelle Blasmusik

AUGENBLICKE · Polka von Martin Scharnagl
AUF DER STELLE · Polka von Stefan Kühndorf
CHEBSKÁ-POLKA · František Vrsek · arr. Jaroslav Zeman
EWIG SCHAD · Polka von Peter Schad
NEUE WEGE · Polka von Martin Scharnagl
SALEMONIA · Marsch von Kurt Gäble

• Compact Disc (CD)

ROCK STONES · The Washington Winds · Edward Petersen
Canterville Ghost – Modern Girl – The Living Years – Shred Meister – Purple Rain – Rhythm Impossible – Hard Rock Stones – Music – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · INTERNET www.rundel.at

In Memoriam



Hans-Peter Probst †

Am 1. Oktober 2014, kurz nach seinem 70. Geburtstag, verstarb der Ehrenkapellmeister der Musikkapelle Polling, Prof. Mag. Hans-Peter Probst.

Ab 1985 leitete Probst die musikalischen Geschicke der damals noch jungen Musikkapelle Polling. Dass die Pollinger damit einen Glücksgriff machten, war sehr rasch klar. Peter war neben seinem musikalischen Fachwissen vor allem die Fähigkeit gegeben, mit den Musikanten umzugehen. Unter seiner Führung erzielte die Musikkapelle Polling mehrmals die Benotung „ausgezeichneten Erfolg“. Nach elf Jahren übergab Peter den Taktstock in jüngere Hände und übernahm für sechs Jahre die musikalische Leitung der Markt-Musikkapelle Telfs. Drei Jahre lang hat er auch im Bezirksausschuss wertvolle Arbeit geleistet.

Durch seine ausgezeichnete Arbeit als Hornlehrer hat er einen wesentlichen Beitrag für den Zuwachs der Hornisten in den Musikkapellen des Musikbezirkes Telfs geleistet. Die von ihm, Prof. Wolfgang Wilhelmi, Prof. Josef Mayr und Hugo Auer vor 25 Jahren in Brandenburg gegründeten Internationalen Horntage hat er in der Musikschule Telfs etabliert. Auch die Internationalen Blechbläserstage, die jedes Jahr in der Musikschule stattfinden, wurden von Hans-Peter initiiert und organisiert.

Peter war zeitlebens ein aufgeschlossener, fröhlicher Mensch, der durch sein offenes und herzliches Wesen vielen Menschen ein positives Beispiel war. Dass er uns jetzt verlassen hat, ist ein großer Verlust für seine Familie, seine Freunde und das kulturelle Leben in unserer Region.

Karl Schwarz †

Am 17. September verstarb unser Ehrenmitglied Karl Schwarz. Die Musikant/innen der Piller Musi mussten Abschied nehmen von einem langjährigen verlässlichen und treuen Mitglied, von einem Mann, der wirklich mit Leib und Seele Musikant war, in vielen Vereinen mitwirkte und uns Musikanten immer sehr herzlich als Freund und menschlich begegnete.

Karl Schwarz war 38 Jahre aktiver Musikant bei der Musikkapelle Piller. Er spielte B-Bass, und die letzten drei Jahre Becken. In seiner aktiven Zeit war er von 1954 bis 1960 Obmann. Am B-Bass war er lange Zeit alleine und musste so bei den vielen Proben und Ausrückungen immer anwesend sein. Leider musste Karl nach 38-jähriger aktiver Tätigkeit die Musikkapelle aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Am 19. November 1988 wurde er schließlich bei der Cäciliafeier zum Ehrenmitglied ernannt. Für Investitionen hatte er immer ein offenes Ohr und unterstützte die Musikkapelle in allen Belangen. Besonders seine Gastfreundschaft gegenüber uns Musikant/innen wird uns stets in Erinnerung bleiben. Gerne denken wir an die vielen geselligen Stunden mit ihm zurück.

Lieber Karl, die Musikkapelle Piller wird Dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. In den vielen Jahren Deiner Tätigkeit hast du Spuren hinterlassen die unauslöschlich sind. Von Seiten der Musikkapelle ein herzliches Vergeltsgott und ruhe in Frieden.

Obmann Norbert Huter



Hermann Jäger †

Zum 10. Mal jährt sich der Todestag unseres ehemaligen Landesgeschäftsführers Hermann Jäger. Hermann war der Tiroler Blasmusik als Musikant und Funktionär sehr verbunden. Von 1986 bis 1995 wirkte er als Landesjugendreferent-Stellvertreter im Vorstand des Blasmusikverbandes mit. Seit 1995 bis zu seinem Tod am 26. April 2005 war Hermann Jäger Verbandsgeschäftsführer.

Der Blasmusikverband Tirol wird Hermann Jäger immer ein ehrendes Andenken bewahren!



Brass Band Tirol bietet Möglichkeit zum Probespiel

Die Brass Band Tirol ist ein Zweijahresprojekt des Tiroler Blasmusikverbandes und führt im Jahr 2015 eine Frühjahrs- und Herbstkonzertphase durch. Die Besetzung der Brass Band Tirol entspricht der einer britischen Brassband und ist somit limitiert. Der Großteil der Musikerinnen und Musiker aus dem Gründungsjahr wird seine Positionen auch im zweiten Jahr beibehalten. Dennoch haben interessierte Musikerinnen und Musiker die Möglichkeit, sich initiativ zu bewerben und über ein erfolgreiches Vorspiel einen Platz in der Brass Band Tirol zu erhalten. Das Brassband-Werk zum Vorspiel 2015 ist Philip Sparke's „Year of the Dragon“. Voraussetzungen für die Teilnahme sind überdurchschnittliche Fertigkeiten am Instrument (Technik, Tonumfang, Tonkultur), der Besitz bzw. das Vorhandensein eines eigenen, modernen Brassband-Instrumentes sowie die Verpflichtung, an allen Terminen (Proben und Konzerte) des Projektes teilzunehmen. Weitere Informationen zu Proben- und Konzertterminen unter www.brassband-tirol.at Bewerbungen bitte unter Angabe des Namens, des Instrumentes und der Telefonnummer per mail: mail@brassband-tirol.eu ■



„Musik für den Frieden“

am 18. April 2015 in Oberperfuss

Unter dem Programmpunkt „Musik für den Frieden“ gestaltet die Peter-Anich-Musikkapelle Oberperfuss mit Kapellmeister Erwin Probst den ersten Teil ihres Frühjahrskonzertes am Samstag, 18. April 2015.

Zur Aufführung gelangen die Werke:

„Call of Heroes“ von Michael Geisler, „Per aspera ad astra“ von Ernst Urbach, „Fanfare for a Common Man“ von Aaron Copland, „Operation Greenup“ von Martin Anton Schmid - URAUF-FÜHRUNG, „Friedenschoral“ von Franz Nagel, „Marsch des Friedens“ von Frantisek Zita
Zum Gedenken an die Ereignisse in den letzten Monaten des zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 in Tirol hat die Peter-Anich-

Musikkapelle Oberperfuss den Komponisten Martin Anton Schmid beauftragt, ein neues Blasmusikwerk mit dem Titel „Operation Greenup“ zu schreiben. Bei der „Operation Greenup“ handelte es sich um eine erfolgreiche amerikanische Geheimdienstaktion, als Folge derer die Stadt Innsbruck als eine der wenigen Städte Österreichs bei Kriegsende im Mai vor weiteren Bombardierungen verschont und kampfflos den US-Truppen übergeben wurde. An der Aktion waren neben dem amerikanischen Agenten Fred Mayer, dem niederländischen Funker Hans Wynberg auch der desertierte



Bezahlte Anzeige

Wehrmachtsoffizier Franz Weber aus Oberperfuss und einige weitere Personen aus dessen Heimatgemeinde beteiligt.

Das Blasmusikwerk „Operation Greenup“ ist allen Gefallenen und Vermissten, den Widerstandskämpfern und zivilen Opfern in unserem Heimatland Tirol gewidmet. ■

Gerhard Schmid

LV-Termine im Überblick



31. März 2015

spätester Termin für Subventionsansuchen
an den Bezirksobmann

18. April 2015

7. Jugendblasorchester-Wettbewerb in Oberhofen

19. April 2015

7. Jugendblasorchester-Wettbewerb in St. Johann in Tirol

10. Juni 2015

JMLA- und MLA-Gold-Prüfungen Schlagwerk,
Ort wird noch bekannt gegeben

12. Juni 2015

JMLA- und MLA-Gold-Prüfungen Holzbläser,
Ort wird noch bekannt gegeben

13. Juni 2015

JMLA- und MLA-Gold-Prüfungen Blechbläser,
Ort wird noch bekannt gegeben

19. Juni 2015

JMLA- und MLA-Gold-Prüfungen Blechbläser,
Ort wird noch bekannt gegeben

20. Juni 2015

JMLA- und MLA-Gold-Prüfungen Holzbläser,
Ort wird noch bekannt gegeben

23. Mai 2015

Konzert des Euregio-Jugendorchesters in Innsbruck
Uraufführung der Euregio-Komposition von Hermann
Pallhuber durch das Sinfonische Blasorchester des
Musikgymnasiums Innsbruck

24. Mai 2015

Konzert des Euregio-Orchesters in Trient

6. Juni 2015

Konzert des Euregio-Orchesters in Bozen

29. Juni 2015

Konzert des Landesjugendblasorchesters in Serfaus

31. Juli 2015

Promenadenkonzert des Landesjugendblasorchesters
in Innsbruck

17.-18. Oktober 2015

con brio-Dirigentenwettbewerb in Innsbruck

18. Oktober 2015

Landeskonzertwertungsspiel, Blasmusikgala im
Congress Innsbruck

24.-25. Oktober 2015

7. Jugendblasorchester-Bundeswettbewerb in Linz



FRÜHLINGSKONZERT

STADTMUSIK SCHWAZ

musikalische Leitung: Robert Werth

28. März 2015

SZentrum Schwaz | Beginn: 20 Uhr



FRÜHJAHRSKONZERT

DER BUNDESMUSIKKAPELLE VOMP

unter der Leitung von Günter Dibiasi

11. April 2015

im Mehrzwecksaal Vomp



10-Jahre „Die Inntaler“

JUBILÄUMSFEST IN INZING

FR 29. – SO 31. Mai 2015

Franz Posch und seine Innbrüggler, Die Hattinger Buam
Veranstalter: MK Inzing



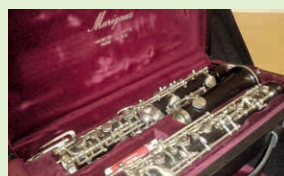
MUSIKKAPELLE NEUSTIFT

Frühjahrskonzert

Samstag, 25. April 2015

20:30 Uhr Freizeitzentrum Neustift

Eintritt: freiwillige Spenden



Zu verkaufen:

OBOE Marigaux Modell 910 (Profimodell,
Vollautomat), 7 Jahre alt, Topzustand, top
gepflegt, mit Koffer, Tasche und Zubehör
€ 3800,- (derzeitiger Neupreis ca. € 9000,-)
Musikkapelle Niederndorf 0680/5590139



k. u. k. Postmusik Tirol

FRÜHJAHRSKONZERT

„Alles Operette“

Musikalische Leitung: Dr. Werner Mayr

Moderation: Joch Weißbacher | Gesang: Elisabeth Nagiller

Sonntag, den 29. März 2015, 19.00 Uhr Stadtsaal Innsbruck

Eintritt frei – freiwillige Spenden erbeten!

Mehr Informationen unter www.postmusiktiro1.at



FRÜHJAHRSKONZERT

der Musikkapelle Steinach

Freitag, 8. Mai 2015

20 Uhr, Wipptalcenter Steinach

Eintritt frei – freiwillige Spenden erbeten



FRÜHJAHRSKONZERT

der Musikkapelle Telfes

Samstag, 16. Mai 2015

20 Uhr, Gemeindesaal Telfes im Stubai

Eintritt frei – freiwillige Spenden erbeten

Kapellmeister/in gesucht

Musikkapelle Lermoos

Die Musikkapelle Lermoos sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 32 aktiven Musikantinnen und Musikanten sowie vier Marketenderinnen. Wir spielen verschiedenste Stücke aus der Leistungsstufe B (teilweise auch C). Vom Probenstag her sind wir flexibel. Stabführer-Erfahrung wäre wünschenswert.

Nähere Informationen auf unserer Homepage:
www.musikkapelle-lermoos.at

Die Musikkapelle Lermoos freut sich auf Deine Bewerbung.
 Kontakt: Obmann Paul Bader
 Tel.: 0664/6116251
 Mail: info@musikkapelle-lermoos.at



Bergkapelle Reith bei Seefeld

Die Bergkapelle Reith bei Seefeld sucht ab Herbst einen Kapellmeister bzw. eine Kapellmeisterin. Unsere Kapelle besteht aus ca. 26 aktiven Musikanten/innen. Wir haben ca. 25 Ausrückungen pro Jahr. Probenstag ist Dienstag.

Hauptsächlich spielen wir Stücke der Leistungsstufe B.

Kontakt: Obmann Colin Smith
 Tel.: 0699 117 600 34
 Mail: obmann@bergkapelle-reith.at



Stadtmusik Lienz



Die Stadtmusik Lienz sucht ab September eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Unsere Musikkapelle ist neben der Eisenbahner Stadtkapelle ein wichtiger Kulturträger der Bezirksstadt Lienz. Zurzeit sind ca. 50 aktive Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen bemüht, neben kirchlichen Anlässen in der Stadt vor allem mit Konzerten in den Urlaubsmonaten die Gäste in der Sonnenstadt Lienz und in den umliegenden Gemeinden zu

unterhalten. Wir nehmen auch an Wertungsspielen in den Kategorien C und D teil. 2002 erhielten wir für unsere Leistungen den Tiroler Blasmusikpreis, auf den wir sehr stolz sind. Wir haben ca. 20 Ausrückungen im Jahr und proben freitags in unserem Vereinslokal nahe der Stadtpfarrkirche. Wir freuen uns auf Bewerbungen!

Kontakt:
 Obmann Gerhard Steinlechner
 Tel.: 0664 8742970
 Mail: gerhard.steinlechner@gmx.at



MUSIKRAUMAKUSTIK
 vielfältig | individuell | funktionell



FOX HOLZ GesmbH
 Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L. | AUSTRIA
 Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



CD-Tipps

Trauer-Trost-Hoffnung

Militärmusik Tirol – Erschienen bei: MCP

Das Requiem von Julius Fučík hat, auch an der Positionierung sichtbar, eine zentrale Stellung auf der neuen CD der Militärmusik Tirol inne. Diese Trauermusik für Blasorchester, in einer feinsinnigen und nachfühlenden Interpretation, gehört bis heute zu den erhabenen Edelsteinen der österreichischen Militärmusik-Tradition. Zum Requiem fügen sich in einer

sehr stimmigen Folge eine stattliche Zahl von Trost- und Trauermusiken, die dem Motto der CD auf verschiedenste Weise Ausdruck verleihen. Daraus entwickelt sich ein Bogen wunderschöner Stille, durchbrochen von dramatischen Eruptionen, voll Wehmut oder auch tröstend und hoffnungsbekundend. Der einleitende Titel „Die Kraft der Ruhe“ wird zum Programm bis hin zu „Trauer-Trost-

Hoffnung“, beide Werke sind Kompositionen des Dirigenten anlässlich des Gedenkjahres „Ausbruch des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren“. Militärkapellmeister Obstdt Hannes Apfoltzer hat den größten Teil der Stücke arrangiert oder komponiert. Die Bearbeitungen überraschen mit ungewöhnlichen Klangkombinationen, etwa dem Einsatz einer diatonischen Harmonika im Dialog mit dem Orchester. Wunderschöne Solo-

kantilen wechseln mit mächtigen Tutti-Klangerlebnissen. Eine ganz besondere Note ist durch volksmusikalische Anklänge oder auch durch vokale Passagen, die sich in den vollen Orchesterklang mischen, gegeben. Bekanntes fügt sich mit Unbekanntem zu einer sehr stimmungsvollen und berührenden Musikfolge, die dem Titel voll gerecht wird. ■

JoWe

Blasmusik goes Rock

Eine CD der ganz besonderen Art der Musikkapelle Brixen im Thale

Die Musikkapelle Brixen im Thale, eine typische Tiroler Musikkapelle, zum einen natürlich der Tradition verpflichtet, schafft es immer wieder, vermeintliche „musikalische Grenzen“ aufzuweichen, zu durchbrechen und neue Akzente zu setzen. „Blasmusik goes Rock“ begann als Idee des Kapellmeisters Stefan Reiter – spielen ja in der Kapelle zwei Mitglieder der Rockband „Milestones“ mit. Das erste gemeinsame Herantasten begann schon im Jahre 2002. Seitdem entwickelte sich diese Reihe steter Beliebtheit und findet nun in der Veröffentlichung dieser CD seinen momentanen Höhepunkt.

Auf dieser CD sind nach dem Intro „Also sprach Zarathustra“ die zeitlosen Rockklassiker „Gimme some Lovin“, „Simply the Best“, „Radar Love“, „I don't want to miss you“, „Nothing else Matters“, „Hold the Line“, „Mighty Queen“, „Live and let Die“, „Bed of Roses“ und „The

Show must go on“ zu hören. Stefan Reiter zeichnet für alle Arrangements und Bearbeitungen. Die musikalischen Beiträge bestechen durch großartige Vokalistinnen, rockige Gitarre Riffs sowie einer sowohl stilistisch als auch musikalisch bestens interpretierenden Musikkapelle Brixen im Thale.

Neugierig geworden? Dann meldet euch doch bei Kapellmeister Reiter Stefan (0043 650 4542554) oder beim Obmann Simon Eisenmann (0043 664 2039562). ■

Rudi Pascher



DIE Musik für Ihre Veranstaltung!

Die Hattinger Buam

Die Oberkriener-Partyband aus Tirol
Seit 1986 erfolgreich unterwegs
Vielseitig – Verlässlich – Beständig

Kontakt: Hannes Haslwanter • Tel: 0664/1749436 • www.hattingerbuam.at

Bezahlte Anzeige

**FRISCH GEZAPFT
SCHMECKT'S HALT
AM BESTEN!**



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

Musik *für* das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Ihr Profi für CD-Produktionen

- Mobiles Aufnahmestudio
- erfahrene Aufnahmeleiter
- professionelles grafisches Design

- CD-Produktionen ab 300 Stück
- günstiger, als man denkt!



- **Blasorchesterliteratur** über 1500 Werke ständig lagernd
 - **NEU:** Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
e-mail: promusica@mayrmusic.at

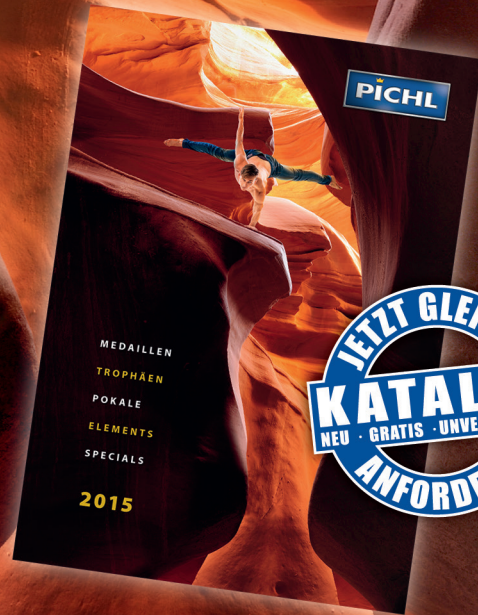
www.mayrmusic.at

PICHL

Medaillen · Trophäen · Pokale · Abzeichen
Schlüsselanhänger · Pins · Namensschilder...



www.pichl.com



**JEZT GLEICH
KATALOG
NEU · GRATIS · UNVERBINDLICH
ANFORDERN!**

Pichl Medaillen GmbH | Schießstand 10 | 6401 Inzing | Tirol-Austria | T: +43 (0) 52 38 55 50 | office@pichl.com

ESCAPES

(Raumklang-Variationen)

**Frühjahrskonzert 2015
der Musikkapelle St. Johann**

Mi. 25.03. - Fr. 27.03. - Sa. 28.03.

20 Uhr - Kaisersaal St. Johann i. T.

Platzkarten zu € 12,- in allen Raiffeisen- und Sparkassenfilialen, bei allen Musikanten/innen,
bei www.oeticket.com, in sämtlichen Ö-Ticket Vorverkaufsstellen und im Kaisersaalbüro, Infoline 0 53 52/69 00-880



www.musig.at

Bezahlte Anzeige



Die Flügelhörner



**Ganz persönliche Kreationen
in unverwechselbarer Schönheit
und Qualität.**

Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten
durch unsere eigene Schallstückmacherei.
Diverse Maschinenstöcke, Stimmzüge
und Mundrohre stehen ständig zur Auswahl!

Feinste handgefertigte Blechblasinstrumente · Perfektion bis ins kleinste Detail · Eigene Schallstückmacherei



Meisterwerkstatt

Peter Baumann
D-83229 Aschau im Chiemgau
Tel. +49 (0)8052 5311
www.blechblasinstrumente.de



**WIENER POSAUNEN ENSEMBLE
AUF B&S MEISTERSINGER
POSAUNEN**
Der Wiener Klangtradition
verschrieben.

**Musiker und
Instrumente.**



v.l.n.r.: Wolfgang Strasser, Matthias Gfrerer, Ferdinand Hebesberger, Mark Gaal, Andreas Eitzinger.

Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Distribution Germany GmbH
Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.b-and-s.com